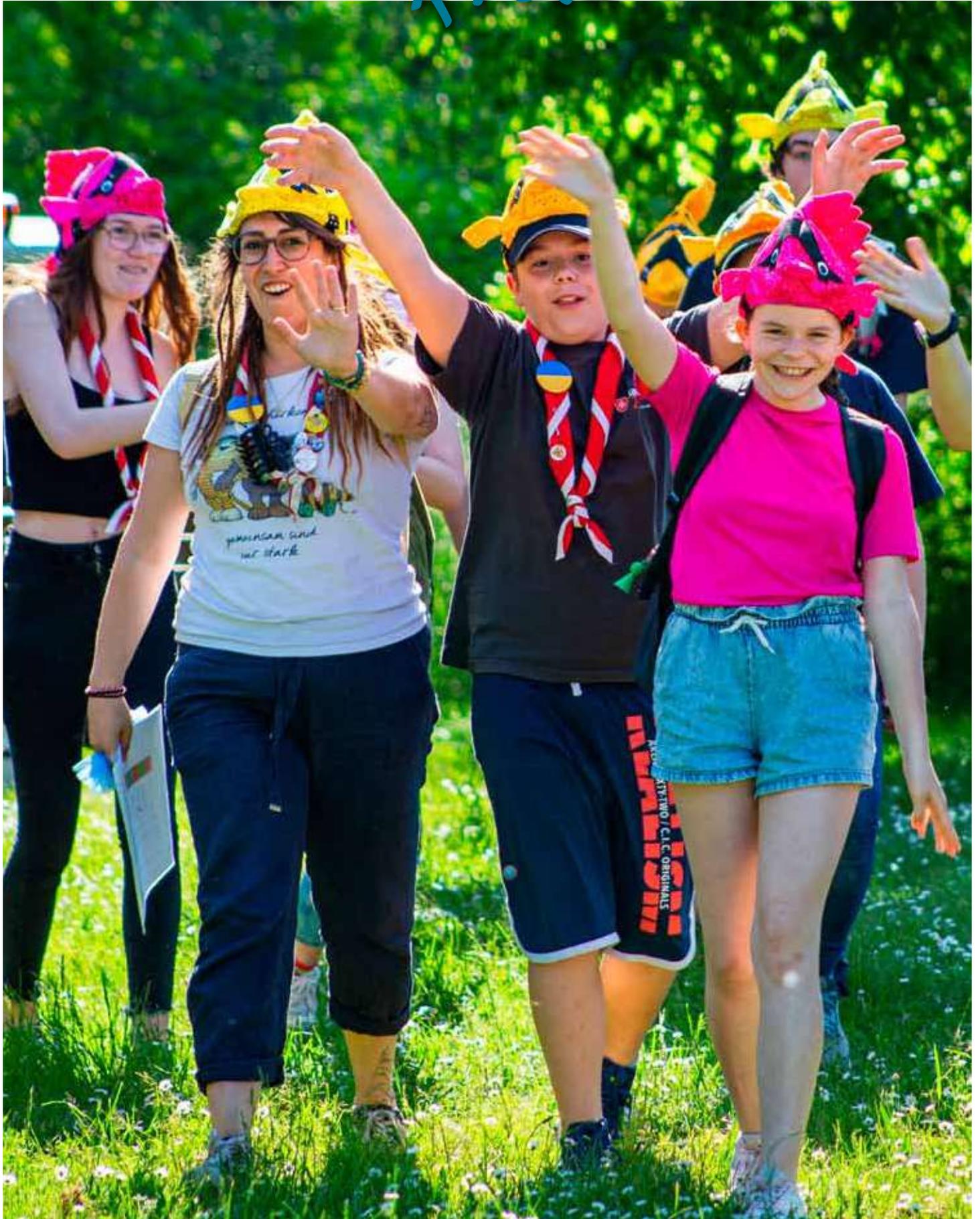


SPITZEN Klasse



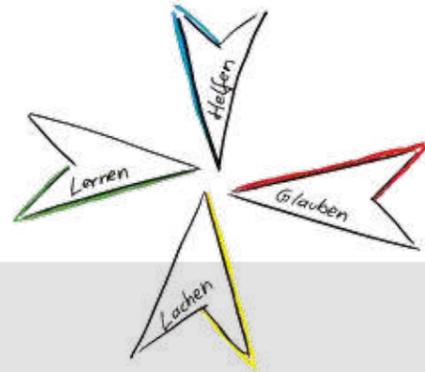
Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt

Information der Malteser Jugend
Nr. 141 | Oktober 2023



„Wir können tanzen, lachen, singen und gestalten
In unsrer Runde da sind alle gern gesehn
An unsre Werte wollen wir uns immer halten
Und Toleranz ist das, für das wir alle stehn“

Die Ärzte
(Auf die Melodie des Refrains von „Schrei nach Liebe“)



Liebe Malteser Jugend,

wer dieses Jahr auf der Wilden Wiese war, hat diesen Ohrwurm seit dem Kleinkunstabend nicht mehr aus dem Kopf bekommen. Die Gruppe aus Lebach (Trier) hat damit alle begeistert, denn sie haben die Wilde Wiese und die Malteser Jugend in dem selbst umgetexteten Lied sehr gut beschrieben.

In unsrer Runde da sind alle gern gesehn

Die Malteser Jugend möchte ein Ort für ALLE Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sein. Jeder und jede ist auf seine*ihre Weise ein ganz besonderer Mensch und wird bei uns geschätzt. Auch DU bist gern gesehen! Schön, dass du Teil der Malteser Jugend bist!

An unsre Werte wollen wir uns immer halten

Bei der Wilden Wiese sind die Werte fest definiert; bei der Malteser Jugend finden sich unsere Werte in der Jugendordnung wieder. Wenn du für dich überlegst – welche Werte verbindest du mit der Malteser Jugend? Unter <https://einguterplan.de/werte-test> kannst du das gerne mal herausfinden und den Werte-Test – mit Blick auf die MaJu – machen. Was kommt bei dir raus?

Und Toleranz ist das, für das wir alle stehn

Wir singen es in unseren Liedern und zeigen es mit einem Banner: Wir sind eine bunte Bande und wir stehen für Toleranz! Mit dem Beschluss im letzten Jahr zur geschlechtergerechten Schreibweise haben wir einen weiteren Schritt getan, um unsere Haltung sichtbar zu machen. Außerdem arbeitet der Fachausschuss Diversität daran, wie wir auch weiterhin ein diskriminierungsfreier Jugendverband bleiben.

Viel Spaß nun beim Lesen der Spitzenklasse, die euch, lieben Lesenden, ebenfalls zeigt, wie bunt und vielfältig die Malteser Jugend ist.

Lena

Lena Weber
Bundesjugendreferat

Clara

Clara Bönsch
Bundesjugendreferat

Bianca

Bianca Bisdorf
Bundesjugendreferat

Inhalt

- 4 | Neues aus dem BJFK
- 5 | Wilde Wiese ist, was wir draus machen – Bundesjugendlager der Malteser Jugend in Immenhausen
- 10 | Neue Leitungen: Vorgestellt und Nachgefragt bei ...
- 13 | And the winner is ...
- 14 | Aktuelles aus den Arbeitszusammenschlüssen
- 16 | Evangelischer Kirchentag: Malteser Jugend & Johanniter Jugend arbeiten eng zusammen
- 17 | Kennt ihr eigentlich schon die KLIMAPRÄMIE?
- 18 | Gruppenstunden und deren Rahmenbedingungen nachhaltiger gestalten
- 19 | Spielespaß mit Quixx, Zoom Zip & Co.
- 20 | Mit Spaß und Verantwortung zur Gruppenleitung
- 21 | BJFK organisiert: Bildungsreise nach Albanien

Nice-to-know über die Malteser Jugend
- 22 | REGIONAL
Aus den Regionen und Diözesen
- 40 | Termine 2024

Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V.
Bundesjugendreferat
Erna-Scheffler-Str. 2
51103 Köln
Telefon 0221-9822-2641
Beiträge bitte schicken an:
bundesjugendreferat@malteser.org

Redaktion: Bianca Bisdorf
(verantwortlich), Clara Bönsch,
Christiane Hackethal, Sophie
Henksmeier, Annika Schäfer,
Felix Strickmann, Lena Weber,
Benjamin Wohlgemuth

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„Spitzenklasse“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen. Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.
Redaktionsschluss für Spitzenklasse Nr. 142:
31.01.2024

Die Spitzenklasse kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Foto Titel: Klaus Abstein, Gliederung Lebach

Verantwortlicher zur Datenverarbeitung der Spitzenklasse ist der Malteser Hilfsdienst e.V., Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln, 0221 – 9822 2641, bundesjugendreferat@malteser.org.

Wenn Sie die Spitzenklasse der Malteser Jugend nicht weiter erhalten möchten, können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an die oben genannte Stelle (Verantwortlicher zur Datenverarbeitung).



Liebe Malteser Jugend,

„Und ich habe es gemacht
und es ist in der Tat so unglaublich.
Ich hab's geträumt
und jetzt ist es ein Teil vom Hier.“

(In der Tat, Lagerlied 2015 von
Raimund Lülldorff & Julian Dawin)

Wir haben's gemacht ... ein wildes Lager liegt hinter uns. Zusammen konnten wir in Immenhausen gestalten, uns einbringen und eine schöne Zeit miteinander verbringen. Ob am Lagerfeuer oder bei den vielen individuell und/oder gemeinschaftlich gestalteten Aktivitäten konnten wir eigene Glücksmomente erleben, andere kennenlernen und Gemeinschaft leben. Der Malteser Jugend-Spirit war deutlich zu spüren.

Wir sind eine bunte, vielfältige Bande. Ich wünsche mir, dass in unserer Gemeinschaft jede*r den Mut hat, zu träumen, Neues zu wagen und auch Fehler zu machen. Nur so können wir uns als Personen und auch als Malteser Jugend weiterentwickeln, schöne Momente schaffen und das zukünftige Hier beeinflussen und mitgestalten.

Alle von uns haben Träume und Ideen und sind auf ihre eigene Weise wertvoll für die Malteser Jugend. Du trägst einen Teil zum WIR bei. Durch deine Art, deine Mitarbeit in Ausschüssen oder Führungskreisen oder als Gruppenleitung kannst du unsere Gemeinschaft prägen und durch deine Taten vorantragen. Vielleicht füllst du ja den letzten Platz im Bundesjugendführungskreis aus oder bringst dich beispielsweise im Fachausschuss Diversität oder in deiner Diözese mit ein?

Zum neuen WIR im Bundesjugendführungskreis gehören seit August auch Lena (Bundesjugendreferentin) und Albert (Bundesjugendseelsorger), die einige von euch auf der Wilden Wiese bereits kennengelernt haben. Auch sie freuen sich, ein aktiver Teil unsere Gemeinschaft zu sein und dadurch das Hier der Malteser Jugend weiterzuentwickeln.



Foto: Martin Kaesberger

Und wir haben's gemacht ... Ich freue mich schon darauf, diese Zeilen im nächsten Bundesjugendlager an der Nordseeküste wieder mit euch zusammen zu singen und auf das zurückzublicken, was wir erreicht haben und von dem wir sagen können: ... und jetzt ist es ein Teil vom Hier.

Für den BJFK

Hanna



P.S.: Kennt ihr eigentlich schon das **Malteser Jugend Bundes-Teams**? Unser Wunsch war, dass alle die Möglichkeit haben, sich über Themen, Termine, Veranstaltungen oder Versammlungen auf Bundesebene und auch allen anderen Ebenen an einem Ort zu informieren und auch selbst Inhalte beitragen zu können. Dazu haben wir nun das MaJu Bundes-Teams eröffnet! Ihr findet dort unter anderem alle wichtigen Dokumente, eine Tausch- und MaJu-Jobbörse und eine Plauderecke. Über diesen Team-Code kommt ihr ins Bundes-Teams: [hwofw1m](https://www.hwofw1m.de)

Wilde Wiese ist, was wir draus machen

Bundesjugendlager der Malteser Jugend
in Immenhausen

Aufbau



Fotos: Martin Kaesberger

„Alle woll'n wir wiedersehen,
darum sind wir angereist |
Bunt und laut ist uns're Bande,
weil's Wilde Wiese heißt!“,
scholl es in der ersten August-
woche über den Zeltlagerplatz.
Über 400 Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene aus ganz
Deutschland und der Ukraine
kamen in Immenhausen zur
zweiten Wilden Wiese zusam-
men.

Die Wilde Wiese ist etwas anders
als ein klassisches Bundesjugend-
lager. „Bei ihr können die Teilneh-
menden und Gruppenleitungen,
wir nennen sie Gestalter*innen,
das Programm selbst gestalten. Sie
haben viele Freiheiten und Zeit
mit der Gruppe und können an ei-
nigen Tagen selbst für sich kochen.
Nur da, wo wir selbst für uns und
die Gemeinschaft Inhalte schaffen,





finden sie auch statt“, erklärt Sina Tiemann, ehrenamtliche Lagerleitung, das Konzept der Wilden Wiese. Egal ob Bundesjugendlager oder Wilde Wiese, das Zeltlager ist der Höhepunkt für viele Gruppen der Malteser Jugend. Eine Woche lang wurde gemeinsam gesungen, gelacht und Neues gelernt, alte und neue Freund*innen wurden getroffen.

Das Programm war ein bunter und wilder Mix aus Kreativität, Sport, Musik und Spaß. Bei Bastelworkshops konnten die Gestalter*innen zum Beispiel neue Jutebeutel und T-Shirts kreieren, sich gegenseitig schminken, bunte Strähnen und Lederarmbänder flechten. Neben einem klassischen Volleyballturnier wurden auch eine Meisterschaft im Quidditch und Schwedenschach ausgetragen, jeden Morgen Yogaübungen angeboten und die Umgebung bei Wanderungen erkundet. Handwerkliches Geschick war beim Bauen von Schwedenstühlen und einer Einführung ins Schweißen gefragt und auch Musik und Spaß kamen zum Beispiel bei der Kinderdisco und dem Kinderjurtenburgabend nicht zu kurz. Die Wilde Wiese ist für alle, egal ob jung oder alt, eine Gelegenheit, im sicheren Rahmen Verantwortung auszuprobieren, miteinander zu lernen und Highlight-Programmpunkte aus den eigenen Zeltlagern mitzubringen. >>>



Jurtenabende



Ein besonderer Höhepunkt war der Kleinkunstabend, bei dem alle die Möglichkeit hatten, etwas in der Jurtenburg, dem großen schwarzen Zelt und Wohnzimmer der Malteser Jugend, aufzuführen. Dort feierte auch das Lied „Wilde Wiese ist das, was du daraus machst“ von der Lebacher Malteser Jugend Premiere, mit dem die Gruppe die Stimmung auf dem Lagerplatz eingefangen hat: „Wir können tanzen, lachen, singen und gestalten | In unsrer Runde da sind alle gern geseh'n | An uns're Werte wollen wir uns immer halten | Und Toleranz ist das, für was wir alle steh'n | Ohoho WiWi!“ Außerdem konnten Lena Weber als neue Bundesjugendreferentin und Albert Lünen als neuer Bundesjugendseelsorger in dieser Woche begrüßt werden, erste Zeltlagerluft schnuppern und viele Malteser Jugendliche kennenlernen.



Nach der ersten Wilden Wiese 2019 wurde dank vieler konstruktiver Rückmeldungen weiter am Konzept gefeilt, so dass es in diesem Jahr zum Beispiel noch einmal neue Kochrezepte gab und auch die Platzgestaltung optimiert wurde. „Die zweite Wilde Wiese war ein wundervoll wildes Lager. Dies liegt nicht zuletzt an wunderbaren Gruppenleitungen, kreativen Gestalter*innen und vielen weiteren Menschen, die dieses Lager erst möglich gemacht haben. Ihnen wollen wir an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen danken!“, freute sich Sina Tiemann am Ende der Zeltlagerwoche.

Abschied

Text: Annika Schäfer



Neue Leitungen: Vorgestellt und Nachgefragt bei ...

... Albert Lüken – Bundesjugendseelsorger



Seit Anfang August sind Sie neuer Bundesjugendseelsorger der Malteser Jugend. Mit welchen Gedanken und Gefühlen sind Sie an diese neue Aufgabe herangetreten?

Persönlich habe ich mich sehr über die Anfrage gefreut. Helfende Jugendarbeit ist eine Form von kirchlicher Jugendarbeit, die sichtbar macht, was wir Christen aktiv in der Gesellschaft tun können. Sie können sich vorstellen, dass das auch eine große Herausforderung ist – gerade zeitlich. Der Kosmos „Malteser Jugend“ mit den vielen neuen Gesichtern auf Bundesebene braucht auch eine gewisse Nähe und ein Kennenlernen. Ich gehe mit Zuversicht und spannender Erwartung an diese Aufgabe heran. Was mich besonders anzieht, ist das große Netzwerk und die spannenden Personen und Geschichten, die es nun zu entdecken gilt.

Sie haben uns im August auf unserem großen Sommerzeltlager, der Wilden Wiese, besucht. Welchen ersten Eindruck haben Sie von der Malteser Jugend und was hat Sie besonders fasziniert?

Bei der Wilden Wiese habe ich schnell Anschluss gefunden. Kleine und Große, die mich nicht kannten, haben mich sofort angesprochen und eingeladen. Für mich war eine große Gastfreundschaft und Freude über Besuch spürbar. Am zweiten Tag bin ich schon nicht mehr Gast gewesen, sondern gleich Teil der Wilden Wiese. Am Abend gab es ein Taizé-Gebet, das von den Ehrenamtlichen vorbereitet wurde und zur Ruhe einlud. Das tat auch mir gut. Und: die Abende in der Jurte, wo bei selbst gemachter Musik gesungen und der Abend beschlossen wurde. Freude und gelebter Glaube kamen zusammen.

Sie waren vor ein paar Jahren Präses im Landesverband Oldenburg des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Welche Erfahrungen bringen Sie mit, die für Ihre Tätigkeit als Bundesjugendseelsorger hilfreich sein könnten?

Im BDKJ des Landesverband Oldenburg haben sich viele Ehrenamtliche aus der nordoldenburgischen Diaspora und dem katholischen Zentrum des Offizialatsbezirkes engagiert. Ich erlebte gerade dieses Miteinander als sehr bereichernd. Den Blick auf andere Regionen zu richten und zu sehen, dass es vor Ort engagierte Jugendliche und junge Erwachsene gibt, die ihr „Kirche-Sein“ und ihre Erfahrung von Jugendarbeit in Ortstrukturen leben – auch mitten in der Corona-Zeit. Dabei spielten dann auch digitale Formate eine große Rolle. Ich erlebte auch, dass besonders ein personales Angebot von hoher Wichtigkeit ist. Sich zu vernetzen und zusammen zu arbeiten braucht Vertrauen und Zeit.



Foto: Martin Kaesberger

Was liegt Ihnen in Bezug auf Glaube und Jugendarbeit besonders am Herzen?

Glauben muss man erfahren sowie man auch Gemeinschaft erfahren muss. Bei meinem Besuch auf der Wilden Wiese haben wir mit vielen jungen Menschen und Malteser Gästen Gottesdienst gefeiert – da spürt man schnell, dass eine Gemeinschaft verbindet: Lachen. Helfen. Lernen. Glauben. Alleine schafft man das nicht. Wenn ich als Seelsorger mit den vielen Engagierten im Zusammenspiel dazu komme, dann erfahren wir eine lebendige Glaubensgemeinschaft, für die es sich lohnt, sich selbst einzusetzen und auch seine Zeit zu schenken.

Wenn Sie mal nicht als Bundesjugendseelsorger oder als Pfarrer in der Pfarrei St. Dionysius Kerken unterwegs sind, was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich bin gerne unterwegs und fotografiere gerne. Vor zwei Jahren kam ich an den Niederrhein, da gibt es noch viel zu entdecken zwischen Ruhrgebiet und den Niederlanden. Und dann genieße ich den Garten mit Platz für Hühner und Gemüse.

... Douglas Graf von Saurma-Jeltsch – Geschäftsführender Vorstand



Sie haben vor Kurzem innerhalb des Vorstands die Zuständigkeit für die Malteser Jugend übernommen. Was sind Ihre Aufgaben?

Zunächst bin ich für die Führung der neuen „Abteilung Malteser Jugend“ unter der Leitung von Lena Weber verantwortlich. Gemeinsam mit den anderen Mitarbeitenden der Abteilung wollen wir die Malteser Jugend von der Bundesebene den BJFK und in den Diözesen auf vielfältige Weise unterstützen: Sei es in Fragen der Ausbildung, der Mitgliedergewinnung, in der Kommunikation oder bei der Vorbereitung und Durchführung der Jugendlager. Wir wollen Ansprechpartner sein! Auch bin ich stimmberechtigtes Mitglied im BJFK und in der BJV. Die Arbeit im BJFK hat schon begonnen, meine erste BJV steht im Herbst an und ich freue mich darauf!

Sie sind schon lange bei den Maltesern, haben 1997 als Bezirksgeschäftsführer in Frankfurt angefangen. Was war das für Sie prägendstes Erlebnis, seit Sie bei den Maltesern sind?

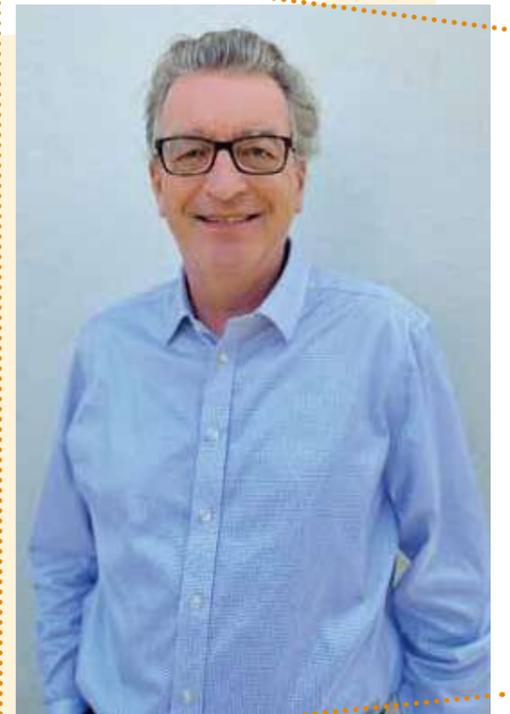
Oh je! Was für eine schwierige, aber auch schöne Frage, da ich jetzt mal tief in den Erinnerungen kramen darf! Wirklich prägend waren tatsächlich die drei Jahre in Frankfurt, in denen ich den Verband an der Basis kennenlernen durfte. Danach hatte ich viele prägende Momente in der direkten und konkreten Begegnung mit „den Bedürftigen“ in Lourdes auf den Behindertenwallfahrten. Hier habe ich zum ersten Mal wirklich erfahren dürfen, wie tief befriedigend es ist, sich ganz in den Dienst zu stellen (wenn auch nur für ein paar Tage). Auch die Zeit später als Ordensbotschafter in Litauen hat mich stark geprägt, da ich viele Dinge zum ersten Mal machen durfte und immer das Gefühl hatte – irgendwie wird das schon: wie z. B. eine Rede auf Litauisch vor der Staatspräsidentin.

Wo sehen Sie das größte Potenzial der Malteser Jugend?

Junge Menschen mit unseren christlichen Werten, aber auch Glaubensinhalten vertraut zu machen, da diese ja kaum noch in der Gesellschaft vermittelt werden. Spiel und Spaß können auch andere Organisationen, aber dieses, für ein glückliches und geborgenes Leben so wichtige Fundament, können und sollten wir Malteser gut vermitteln.

Bitte vervollständigen Sie diesen Satz: Gesellschaftliches Engagement bedeutet für mich ...

... zunächst uneigennützig Aktivitäten für andere, die dann aber interessanterweise genau so bereichernd für den Engagierten sind.



Entweder-Oder-Fragen:

- Wurst – Käse
- Katze – Hund
- Luftmatratze – Feldbett
- Dusche – Badewanne
- Fußball – Formel 1
- Gummibärchen – Schokolade
- Sport – Faulenzen
- Fahrrad – Auto
- Frühstück – Abendessen
- Hemd – T-Shirt
- Buch – eBook
- Meer – Berge
- Kaffee – Tee

Lena Weber – Bundesjugendreferentin

Alter: 36 Jahre

Ausbildung: Ich habe erst Biologie studiert und bin dann aber in die Soziologie gewechselt. Studiert habe ich in Bremen.

Freizeit: In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinen Kindern beim Wandern und Entdecken von neuen Spielplätzen. Ich koche gerne für Freund*innen und mache Sport. Im letzten Jahr habe ich aber auch das Töpfern an der Drehscheibe für mich entdeckt.

Mein Lieblingsbuch: Ich habe gar nicht so richtig ein Lieblingsbuch. Meistens kann ich mich nicht entscheiden und lese mehrere Bücher. Dann kann ich immer wieder aussuchen, worauf ich gerade Lust habe. Zurzeit lese ich aber vor allem mit meinen Kids die „Schule der magischen Tiere“ und Petterson und Findus.

Meine Lieblingsband: Mmh, ich mag einfach ganz viel Musik.

Darüber freue ich mich: Freundschaft, Gemeinschaft, Reisen und Eis

Das ärgert mich: Diskriminierung

Das motiviert mich: Wenn viele Menschen mit verschiedenen Perspektiven und Ideen zusammenkommen und etwas Gemeinsames entsteht.

Meine Schwäche: Ich vergesse immer meinen Schlüssel. Wenn ich Glück habe, merke ich es noch bevor ich vor verschlossener Tür stehe.

Meine Stärke: Ruhe bewahren, auch wenn es gerade nicht so gut aussieht.



Foto: Martin Kaesberger



Du bist seit dem 1. August neue Bundesjugendreferentin. Was sind deine Aufgaben?

Es sind viele verschiedene Aufgaben im Bundesjugendreferat und auch im Bundesjugendführungskreis: Ansprechperson für die Diözesanjugendreferent*innen, Budget usw. Da arbeite ich mich gerade erst noch ein. Ich werde auf jeden Fall am Bundesjugendlager 2024 mitarbeiten. Da freue ich mich schon sehr drauf!

Was hat dich an der Stelle der Bundesjugendreferentin besonders gereizt?

Jugendverbandsarbeit mitgestalten und unterstützen. Ich habe selbst als Kind und Jugendliche erlebt, wie prägend und toll es ist, wenn Menschen Jugendverbandsarbeit ermöglichen. Dazu gehören natürlich vor allem die Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und Ideen einbringen. Aber es waren auch immer Hauptberufliche, die an allen Ecken und Enden unterstützt und viele Projekte ermöglicht haben. Ich finde es wichtig, dass Hauptamt Ehrenamt unterstützt und Ressourcen schafft. Aber ich freue mich auch auf die inhaltliche Arbeit und möchte gerne meine Erfahrungen weitergeben und Jugendverbandsarbeit erlebbar machen.

Dein Start bei der Malteser Jugend war sehr rasant, da es schon an deinem zweiten Arbeitstag zur „Wilden Wiese“ ging. Welchen ersten Eindruck hast du von der Malteser Jugend bekommen?

Einen ganz wunderschönen. Eine sehr herzliche und wertschätzende Gemeinschaft, mit der man viel erleben kann. Ich habe mich direkt sehr wohlfühlt und konnte mir keinen besseren Einstieg vorstellen. Vielen Dank für die vielen tollen Gespräche vor Ort und diese Offenherzigkeit!

Welche Ziele und Wünsche hast du für die nächsten Monate?

In den nächsten Monaten möchte ich vor allem die Malteser Jugend und die Malteser besser kennenlernen, mich gut in meine neuen Aufgaben einarbeiten und Themen, die die Malteser Jugend bewegen, mitgestalten. Ich wünsche mir einen guten Austausch und freue mich über jedes Gespräch mit euch.

And the winner is...

1. Platz



Spiel-Eimer von Caroline

2. Platz



Suchbild von Kathi und Pia

3. Platz



Sonnenuntergang von Jenny

Aktuelles aus den Arbeitszusammen-schlüssen

>> FAS Ausbildung

Wir freuen uns auf dich, deine Themen und deinen Input!

Nach der Überarbeitung der AV 25 hat der FAS Ausbildung das nächste Großprojekt gestartet: Die Überarbeitung der „Rückenwind“-Hefte für Gruppenleiter*innen. Neben den bisherigen Exemplaren, die aktualisiert werden, wird es auch ein „Rückenwind“-Heft für Gruppenleitungs-assistent*innen geben. Da es im FAS einige personelle Wechsel gegeben hat (u. a. hat Clara von Maren die Leitung übernommen) und es auch immer wieder aktuelle Themen zu besprechen gibt, müsst ihr euch noch ein wenig gedulden. Gespannt sind wir weiterhin auf eure Rückmeldungen zur „neuen“ AV25 und wie ihr diese in den Kursen umsetzt. Meldet euch dazu gerne bei Clara: clara.boensch@malteser.org!

>> FAS Diversität

Die Malteser Jugend möchte eine offene und einladende Gemeinschaft sein. Der FAS Diversität setzt sich deshalb dafür ein, dass wir ein diskriminierungsfreier Jugendverband und Safespace für Kinder, Jugendliche und junge Menschen sind. Aktuell befindet sich unser FAS noch im Aufbau. Wenn du Interesse am Thema Diversität hast und mitarbeiten möchtest, dann melde dich gerne bei sina.tiemann@malteser.org.

>> FAS Struktur

Die Bundesjugendversammlung (BJV) hat darüber diskutiert, ob die Altersvoraussetzung für die Mitarbeit im Jugendführungskreis verändert werden soll. Dabei wurden einige Vorschläge gesammelt, die der FAS Struktur weiter anschauen und für die nächste Bundesjugendversammlung Ende Oktober vorbereiten werden. Bei der letzten BJV Ende März wurden auch verschiedene Änderungen der Verfahrens- und Wahlordnung (VWO) zum Thema Einberufung und Auflösung eines Jugendführungskreises sowie Rechnungsprüfung verabschiedet.

Was uns gerade auch noch beschäftigt, ist die Berufung der Jugendgruppenleitungen. Sollen sie auf eine zeitliche Dauer berufen werden oder ohne Begrenzung? Wo soll die Berufung geregelt werden? Hierzu sind wir auch mit dem FAS Aus- und Weiterbildung im Austausch.

Zurzeit treffen wir uns am letzten Donnerstag im Monat online. Du hast Fragen zur Struktur der MaJu, zur Jugendordnung (JO) oder VWO oder möchtest dich beim FAS Struktur einbringen? Melde dich gerne bei uns!



Im Mai fand in Bensberg das Kursleiter*innen-Seminar statt, das von Maren und Gabi vom FAS Ausbildung geleitet wurde. Herzlichen Glückwunsch an unsere 13 frisch gebackenen Kursleiter*innen!

>> Save the date: Vernetzungstreffen Musik vom 12. – 14. April 2024

Bei der Malteser Jugend haben Musik und Singen einen hohen Stellenwert, denn es macht einen Teil unserer Kultur und Identität aus. Nachdem der AK Musik im Frühjahr 2023 seine Ergebnisse an die BJV übergeben hatte, stimmte die Versammlung für die Einrichtung eines jährlichen musikalischen Vernetzungstreffens.

Jetzt steht das Datum für das erste Vernetzungstreffen fest: Es findet vom 12.–14. April 2024 im Jugendgästehaus „Mottenburg“ in Euskirchen (NRW) statt. Im Rahmen eines gemeinsamen Singeabends am Freitag werden Themen gesammelt, die dann am Samstag angegangen werden. Konkret kann es dabei um das Liedgut der Malteser Jugend, die Musik auf Zeltlagern, musikalische Fortbildungsideen, Musikwochenenden und andere Veranstaltungen oder auch das gemeinsame Einstudieren von neuen/alten Liedern gehen. Vielleicht bietet es sich sogar an, hier und da eine kleine Audio-Aufnahme zu machen?!

Die Anmeldung wird Anfang 2024 auf digitalem Wege veröffentlicht. Herzlich eingeladen sind alle musikinteressierten Mitglieder der Malteser Jugend.

>> FAS Zeltlager

Ein weiteres Ergebnis des Reflexionswochenendes zur Wilden Wiese hat ergeben, dass der FAS Zeltlager wieder fest besetzt werden soll. So können das Bundeslager und die Wilde Wiese stetig weiterentwickelt und eine gute Aufbereitung und Weitergabe von Wissen und Erfahrungen gewährleistet werden.

Herzliche Einladung zur Mitarbeit! Wenn auch du Lust hast, dich im FAS Zeltlager mit einzubringen, melde dich gerne bei clara.boensch@malteser.org.

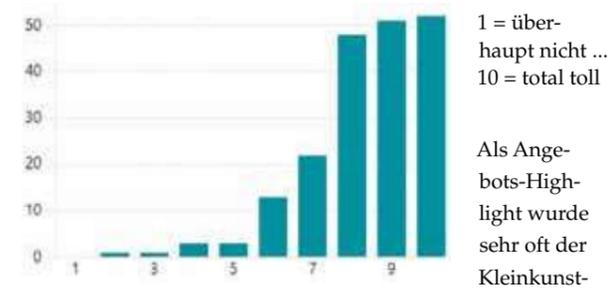
Reflexionswochenende zur Wilden Wiese – Nach der Wilden Wiese haben wir dazu eingeladen, in einer Umfrage die Erlebnisse und Erfahrungen der WiWi an uns zurückzumelden. Wir sind überwältigt von der hohen Beteiligung! 50 % des Lagers haben an der Umfrage teilgenommen – außerdem 22 Menschen, die in diesem Jahr nicht dabei sein konnten oder wollten.

Die Rückmeldungen haben den Teilnehmenden des Reflexionswochenende unglaublich weitergeholfen, denn so konnten sie auf die Bedürfnisse der Gestalter*innen eingehen und diese in die Überlegungen zur Optimierung der WiWi berücksichtigen. Außerdem werden die Ergebnisse die Basis für die Entscheidungshilfe zur Zukunft der Wilden Wiese sein.



Was hat die Umfrage zur Wilden Wiese ergeben? Hier ein paar Kernpunkte:

>> Wie gut hat dir die WiWi 2023 insgesamt gefallen?

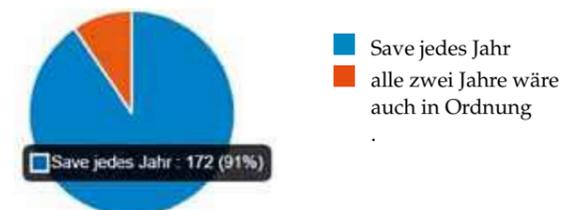


Als Angebots-Highlight wurde sehr oft der Kleinkunstabend genannt. Aber auch die Nachtwanderung, das Volleyball-Turnier, die Escape-Jurte, der Twerk-Workshop, das Quiditch Turnier, die Jurtenabende und der Tagesabschluss wurden oft genannt.

>> Wie hat es in deiner Gruppe mit dem Kochen geklappt?



>> Wie oft sollte ein Lager der MaJu stattfinden?





Fotos: Johanniter Jugend; Engelhardt (großes I.); André Schweigler (übrige)

Evangelischer Kirchentag



Malteser Jugend & Johanniter Jugend arbeiten eng zusammen

Vom 7. bis 11. Juni fand in Nürnberg der diesjährige Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) statt. Insgesamt fünf Malteser Jugendliche aus verschiedenen Ecken Deutschlands waren mit vor Ort. Gemeinsam mit der Johanniter Jugend haben wir die Bereiche Kinderbetreuung und Begleitservice für Menschen mit Behinderung gerockt. Wir konnten alle tolle neue Menschen kennenlernen – ob von den Johannitern, der Johanniter Jugend, den Jugendlichen aus England vom Johanniter Organisation International Network oder normale Kirchentagsbesucher*innen. Wenn wir Zeit hatten, sind wir über die Kirchentagsmeile geschlendert, haben Veranstaltungen

besucht und einen Einblick in andere Hilfsorganisationen gewonnen.

An dieser Stelle nochmal ein dickes „Dankeschön“ an Felix Zimmermann, Franzi Pleger und Sven Nyga, die zusammen mit der Johanniter Jugend vorab die Planung auf die Beine gestellt haben! Sie haben die Hälfte der Teamleitung Begleitservice gestellt, die Gesamtleitung tatkräftig unterstützt und in allen Fragen zur Malteser Jugend beraten. Damit wurde einmal mehr eine gute Basis für die Zusammenarbeit zwischen der Malteser Jugend und der Johanniter Jugend geschaffen.

Franziska Pleger

Kennt ihr eigentlich schon die KLIMAPRÄMIE?

Die Klimaprämie wurde eingeführt, um besonders kreatives nachhaltiges Verhalten im Malteser Hilfsdienst zu belohnen. Aber wie funktioniert das Ganze? Was es zu gewinnen gibt und wie ihr euch bewerben könnt, das erfahrt ihr in diesem Beitrag.

Was genau ist die Klimaprämie?

2019 hat sich der Malteser Hilfsdienst auf den Weg in eine klimafreundlichere Zukunft gemacht. Um die umweltschädlichen Emissionen, die unser Verein verursacht, zu reduzieren, wurde eine Klimastrategie entwickelt. In dieser Strategie ist festgehalten, welche Ziele wir verfolgen und wie wir diese Ziele erreichen wollen. Einer von vielen Wegen ist die Klimaprämie. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem besonders klimaschützendes Verhalten belohnt wird.

Das heißt konkret: Standorte, die sich 2023 besonders für den Klimaschutz eingesetzt haben, können durch die Klimaprämie Geld gewinnen. Diese Prämien können vor Ort für weitere klimafreundliche Maßnahmen verwendet werden. Gleichzeitig werden die im Rahmen der Klimaprämie prämierten Projekte so aufgearbeitet und veröffentlicht, dass sich alle Malteser bundesweit darüber informieren können, um sie auch an ihrem Standort umzusetzen.

Wie hoch ist die Prämie?

Die Preisgelder teilen sich auf insgesamt 13 Maßnahmen auf: 1. Platz: 25.000 Euro, 2. Platz: 15.000 Euro, 3. Platz: 10.000 Euro; zudem zehn weitere Prämierungen, die jeweils mit 5.000 Euro ausgezeichnet werden. Es lohnt sich also!

Wer darf sich bewerben?

Die Klimaprämie ist ein Projekt des Malteser Hilfsdienstes. Deshalb dürfen sich alle Haupt- und Ehrenamtlichen des Hilfsdienstes mit Maßnahmen ihres Standorts bewerben. Wichtig dabei ist, dass die Maßnahme, die eingereicht wird, im Jahr 2023 umgesetzt wurde oder noch wird. Die Frist läuft bis zum 31. Dezember 2023.

Wer bewertet die Bewerbungen?

Sämtliche Bewerbungen werden von der Fachstelle für Nachhaltigkeit anonymisiert und so aufbereitet, dass sie untereinander vergleichbar sind.

Unser Bewertungsgremium ist eine Jury, deren sechs Mitglieder so zusammengesetzt sind, dass sie möglichst viele verschiedene malteserinterne Blickwinkel vereinen. Bei der Auswahl spielen u.a. Hauptamt/Ehrenamt, Alter und Geschlecht eine Rolle. Auch aus der Malteser Jugend ist jedes Jahr jemand vertreten.

Wie entscheidet die Jury darüber, welche Maßnahmen die Prämien gewinnen?

Die Jury ist es sehr wichtig, die einzelnen Projekte genau zu betrachten. Neben dem offensichtlichsten Kriterium, dem eingesparten CO₂, geht es auch darum, wie kreativ und neuartig die Idee im Malteser Hilfsdienst ist und ob diese auch leicht an anderen Standorten umsetzbar ist. Außerdem interessiert die Jury, ob mit der Maßnahme auch andere Menschen inspiriert werden, sich nachhaltig zu verhalten.

So haben letztes Jahr nicht nur solche Maßnahmen gewonnen, die super viel CO₂ eingespart haben, sondern auch solche, die vor allem für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren. Eine Liste aller Gewinnerprojekte findet ihr unter folgendem Link: <https://www.malteser.de/klimapraemie/gewinnerprojekte.html>.

Wie kann ich eine Maßnahme einreichen?

An deinem Standort werden auch klimafreundliche Maßnahmen umgesetzt? Dann nimm dir fünf Minuten Zeit und reiche online eine Bewerbung für deinen Standort ein. Gehe dazu am besten auf die Internetseite: <https://www.malteser.de/klimapraemie.html>. Dort findest du das Bewerbungsformular und alle weiteren wichtigen Informationen. Trag einfach alles ein, was du über die Maßnahme weißt. Es ist nicht schlimm, wenn du dir bei manchen Angaben nicht ganz sicher bist – schreib das einfach dazu, dann recherchiert die Fachstelle für Nachhaltigkeit die Informationen für dich.

Wo gibt es weitere Informationen?

Weitere Informationen und eine ausführliche FAQ-Liste findest du auf der Internetseite: <https://www.malteser.de/klimapraemie.html>. Wenn du noch Fragen hast, kannst du dich gern an die Fachstelle für Nachhaltigkeit wenden: nachhaltigkeit@malteser.org.

Theresa Oesterwinter



Gruppenstunden und deren Rahmenbedingungen nachhaltiger gestalten

Der Klimawandel ist ein aktuelles Thema, was uns alle betrifft. Wir alle stehen in der Verantwortung, unser Handeln in Bezug auf die Auswirkungen auf unsere Umwelt zu überdenken und dafür zu sorgen, weitere negative Veränderungen so gering wie nur möglich zu halten. Deshalb versuchen wir als Malteser Jugend, unsere Arbeit möglichst ökologisch nachhaltig zu gestalten. Dazu gehört auch, unseren Gruppenkindern von klein auf zu zeigen, wie einfach und selbstverständlich es sein kann, angemessen mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen. Mit der folgenden Checkliste möchten wir euch dazu animieren, mit wenig Aufwand für positive Veränderungen zu sorgen. Gerne könnt ihr sie kopieren und gemeinsam schauen, was ihr vor Ort umsetzen könnt!

Checkliste für nachhaltigere Gruppenstunden

- >> Heizung nach der Gruppenstunde ganz aus machen bzw. auf eine niedrige Stufe stellen oder falls möglich den Sparmodus aktivieren
- >> regelmäßig stoßlüften, anstatt die Fenster dauerhaft auf Kipp zu stellen
- >> Geräte nach der Gruppenstunde ausschalten und nicht im Standby-Modus lassen
- >> Stromsparlampen benutzen; Licht ausmachen – Tageslicht ausnutzen
- >> in Sanitärräumen Sparwasserhähne einbauen und Toiletten mit Spartasten benutzen
- >> Recyclingtoilettenpapier benutzen
- >> keine Einweghandtücher, sondern waschbare Handtücher auslegen
- >> gebrauchte Möbel kaufen oder bei Neuanschaffung auf langlebige Möbel achten
- >> Müll trennen
- >> Lebensmittel kaufen, die am besten kaum bis gar nicht z. B. in Plastik eingepackt sind; bestmöglich auch noch regionale und/oder saisonale Produkte kaufen
- >> Essensmengen gut planen, um hinterher nicht zu viel übrig zu haben; falls etwas übrig ist, nicht einfach wegschmeißen, sondern aufteilen und noch verzehren
- >> auf Einweggeschirr verzichten; ggf. an Mitnahme von eigenem Geschirr erinnern
- >> faire, bestenfalls regionale Getränke in Mehrweg-Glasflaschen kaufen
- >> Geschirrspüler nur anmachen, wenn er voll ist
- >> öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder Fahrgemeinschaften bilden
- >> recycelbares Papier verwenden und wenn möglich, nicht immer alles ausdrucken, sondern nur, wenn es in Papierform gebraucht wird (dann im besten Fall doppelseitig bedrucken)
- >> alte Malteser Jugend-Kleidung nicht entsorgen, sondern einlagern und wenn möglich, an andere Mitglieder weitergeben; nur neue Kleidung bestellen, wenn diese gebraucht wird
- >> biologisch abbaubare Reinigungsmittel kaufen

Sophie Henksmeier



Foto links: Malteser / F. Lütke

Spielespaß mit Quixx, Zoom Zip & Co.

Seid ihr auf der Suche nach neuen Spiel-Ideen für eure Gruppenstunden oder gemütliche Abende am Lagerfeuer? Wir haben ein paar Vorschläge für euch:

>> Quixx

Quixx geht fix und mischt eine Prise Taktik ins Würfelglück: Alle Spieler*innen gehen auf Jagd nach Zahlen, die auf dem Wertungsblock in vier Farbreihen entweder von zwei bis zwölf oder von zwölf bis zwei aufgelistet sind. Ein*e Spieler*in wirft sechs Würfel und sagt die Summe der beiden weißen Würfel an. Jede Person darf diese Zahl in einer beliebigen Reihe ankreuzen – sofern sie mit diesem Kreuz rechts von allen anderen Kreuzen in dieser Reihe bleibt. Die aktive Person selbst darf nach dieser Regel nun zusätzlich die Summe aus einem weißen und einem farbigen Würfel in der zugehörigen Reihe markieren. Kann die würfelnde Person nichts eintragen, kassiert sie Minuspunkte. Pluspunkte gibt es für die Anzahl der Kreuze in einer Reihe: je mehr, desto besser. Extra-Zähler erhält, wer eine Reihe für alle Teilnehmenden schließt.

>> Codenames

Zwei Geheimdienstchefs wollen ihren Teammitgliedern mitteilen, welche Agent*innen zur eigenen Organisation gehören. Da die Konkurrenz zuhört, suchen sie abwechselnd Assoziationen, um die Codenamen der Spione zu umschreiben. Es dürfen aber lediglich minimale Informationen übermittelt werden: immer nur ein Wort und eine zugehörige Zahl. Letztere gibt einen Hinweis darauf, wie viele Codenamen eigener Spione zum genannten Begriff passen. Je mehr, desto besser. Eine nur von den Geheimdienstchefs einsehbare Matrix bestimmt, welche der 25 ausliegenden Wortkarten die Agent*innen oder nur unbeteiligte Personen sind. „Fluss – 3“ soll auf „Bach“, „Bett“ und „Po“ hindeuten. Versteht mein Team das? Ein falscher Tipp beendet den Zug. Wer hat zuerst all seine Agent*innen erraten? Aber Vorsicht! Es lauert auch ein*e Attentäter*in ...

>> Undercover: Amnestischer Spion

Undercover ist ein Gruppenspiel, das ihr online oder offline mit Freund*innen oder mit Fremden spielen könnt! Euer Ziel ist, die Identität der anderen herauszufinden (und eure eigene!) um eure Feinde zu beseitigen. Euer Anhaltspunkt ist euer geheimes Wort.

zu 25 Teilnehmenden diese Übung durchführen. Man kann aber auch mit kleineren Gruppen arbeiten, indem man gezielt Karten weglässt oder die Übung ganz individuell an die Teilnehmenden und ihre Bedürfnisse anpasst.

Die Bilder werden an die im Kreis sitzenden Teilnehmenden verteilt. Diese dürfen sie keinem anderen Teilnehmenden zeigen. Auch tauschen ist nicht erlaubt. Die Bilder müssen so gehalten werden, dass niemand sie sehen kann. Während der gesamten Übung darf die Sitzordnung nicht verändert werden. Erst wenn die Teilnehmenden einstimmig eine Lösung gefunden haben, dürfen sie aufstehen und die Bildkarten ohne weitere Kommunikation in der logisch richtigen Reihenfolge auf den Boden oder Tisch legen. Dabei sind die Karten mit der Bildseite nach unten zu legen. Erst wenn alle Karten gelegt sind, wird die Richtigkeit durch Umdrehen der Bildkarten überprüft.

>> Zoom Zip

Dieses Teamspiel eignet sich hervorragend, um das Thema erfolgreiche Kommunikation in Gruppen zu beleuchten. Es geht darum, eine logische Reihenfolge von Bildern nur durch verbale Kommunikation zu finden. Das Wort „ZOOM“ im Namen der Übung kommt daher, dass man immer tiefer in die Bilder hineinzoomt und so eine kleine Geschichte entsteht. Durch die große Anzahl an Bildkarten können Gruppen bis

Mit Spaß und Verantwortung zur Gruppenleitung

Was mache ich als Gruppenleitung?

Als Gruppenleitung und Gruppenleitungsassistent*in bei der Malteser Jugend kannst du viel Spaß und schöne Momente mit deiner Gruppe erleben, neue Leute kennenlernen, Verantwortung übernehmen, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung begleiten, dich für die Malteser Jugend in deinem Ortsverband einsetzen und einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist unverzichtbar für die Jugendverbandsarbeit. Ohne Gruppenleitungs(assistent*innen) könnte es keine Malteser Jugend geben.

Neben den regelmäßigen Gruppenstunden sowie deren Vorbereitungen kannst du dich als Gruppenleitungs(assistent*in) beispielsweise auch bei Gruppenleitungsstunden und anderen Gremien, Projekten, Freizeiten oder Aktionen auf den verschiedenen Ebenen der Malteser Jugend einbringen.

Wie werde ich eigentlich Gruppenleitung?

In der Malteser Jugend gibt es einen mehrstufigen Weg zur Gruppenleitung. Dieser ist deutschlandweit einheitlich geregelt und findet sich in der sogenannten Arbeitsvorschrift 25 (AV 25) wieder. Er bietet dir ein Fundament für deine Zeit als Gruppenleitung, bereitet dich auf die Aufgaben, Herausforderungen und möglichen Stolpersteine vor und hilft dir, die Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen selbstbewusst und eigenständig durchzuführen. Eine qualifizierte und praxisnahe Ausbildung für Gruppenleitungen hat eine gute und lange Tradition in der Malteser Jugend. Durch die verschiedenen Ausbildungsstufen ist es möglich, Schritt für Schritt Verantwortung für die anvertrauten Gruppenmitglie-

der zu übernehmen. In unserem einheitlichen Konzept beginnst du mit dem Kurs Gruppe Leiten I (GL I), um Gruppenleitungsassistent*in zu werden. Danach folgt eine Praxisphase und schließlich der Kurs Gruppe Leiten II (GL II) zur Gruppenleitung.

Auch nach den Kursen gibt es viele Möglichkeiten, Erfahrungen und Wissen zu vertiefen und sich mit anderen Gruppenleitungen auszutauschen:

- >> Handbuch „Rückenwind“ und weitere Arbeitshilfen der Malteser Jugend oder anderen Verbänden
- >> Weiterbildungen auf Orts-, Diözesan- und Bundesebene
- >> Erfahrungsaustausch und Betreuung durch die Referenten*innen, Seelsorger*innen, andere Gruppenleitungen und Ortsbeauftragte
- >> Unterstützung der Ausbildung als Kursteamer*in
- >> Qualifizierung zur Kursleitung oder zum*zur Multiplikator*in Prävention der Malteser (Jugend)

Welche Voraussetzungen gibt es für Gruppenleitungsassistent*innen / den GL I?

Um am GL I teilzunehmen, musst du mindestens 15 Jahre alt sein und ein grundsätzliches Interesse an einer Ausbildung zur Gruppenleitung haben. Du solltest Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, dich selbst und andere Menschen motivieren können und ihnen respektvoll und vertrauensvoll begegnen.

Was kommt nach dem GL I?

Nach der Teilnahme am GL I folgt eine Praxisphase. Während dieser Phase wirst du von einer Gruppenleitung oder einem Mitglied deines Diözesanjugendführungskreises begleitet. Du

kannst dich ausprobieren, dein Wissen festigen und langsam in die Aufgaben und Verantwortung der Gruppenleitung hineinwachsen. In dieser Phase unterstützt du die Planung und Durchführung von Gruppenstunden sowie von Veranstaltungen auf Orts- und/oder Diözesanebene und bist zum Teil auch selbstständig dafür verantwortlich.

Die Praxisphase dauert circa ein Jahr. Sie bietet dir auch die Möglichkeit, deine eigene Tätigkeit zu reflektieren, dich regelmäßig mit deiner Ansprechperson auszutauschen und zu entscheiden, ob du Freude an den Aufgaben als Gruppenleitung hast.

Welche Voraussetzung gibt es für Gruppenleitungen / den GL II?

Um am GL II teilzunehmen, musst du volljährig sein und bereits am GL I teilgenommen haben. Falls du bereits über einen anderen Jugendverband eine Ausbildung zur Gruppenleitung begonnen oder abgeschlossen hast, melde dich in deinem Diözesanjugendreferat, dann kann individuell geschaut werden, wie der Kurs zu unseren Vorgaben passt.

Du solltest weiterhin Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, dich selbst und andere Menschen motivieren können und ihnen respektvoll und vertrauensvoll begegnen. Außerdem solltest du, zum Beispiel durch den GL I und die Praxisphase, erste methodische Kompetenzen haben, mit denen du inhaltliche Angebote für die Malteser Jugend planen und durchführen kannst. Außerdem solltest du auch nach dem GL II Kurs weiterhin Lust haben, regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen.

Annika Schäfer

i

BJFK organisiert: Bildungsreise nach Albanien

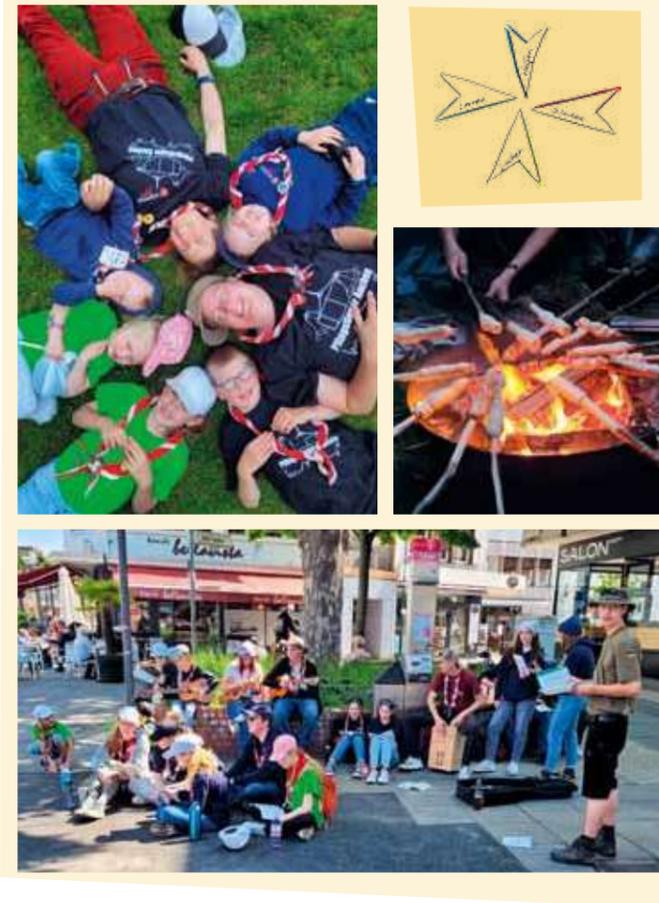
In weniger als einem Jahr macht sich die Malteser Jugend auf, um Albanien zu erkunden. Kurz vor Ostern sind dafür 50 Führungskräfte ab 16 Jahren zu dieser vom BJFK organisierten Bildungsreise eingeladen.

Durch das Engagement der Malteser Köln ist in den vergangenen Jahren auch eine sehr aktive Malteser Jugend in Albanien gewachsen. Mit dem Malteser Youth International Network pflegt die Bundesebene enge Kontakte. Deshalb ist vor allem der Besuch der Malteser im Norden Albanien großer Programmpunkt. Es gilt neue Menschen kennenzulernen, die Arbeit vor Ort zu sehen und gemeinsam für eine soziale Aktion anzupacken.

Für diese einwöchige Rundreise steht aber noch viel mehr auf dem Programm: ein Wandertag in den Alpen, ein Strandtag am Meer, Sightseeing in der Hauptstadt und Erkundungen in die Umgebung.

Dabei wechselt sich das angebotene Programm mit eigener Freizeitgestaltung ab. Das Kennenlernen lokaler Spezialitäten darf natürlich nicht fehlen und gehört entscheidend zu diesem interkulturellen Austausch dazu.

Seid dabei, wenn es heißt: **Maju goes Albania!**
Infos erhaltet ihr im Bundesjugendreferat.



Nice-to-know über die Malteser Jugend

i

Wusstest du, ...

- >> dass die Malteser Jugend am 25. März 1979 auf der Bundesdelegiertenversammlung der Malteser in Freiburg im Breisgau gegründet wurde? Die Malteser Jugend ist inzwischen schon 44 Jahre alt.
- >> dass 1982 das erste Bundesjugendlager in Bausendorf-Olkenbauch bei Wittlich stattgefunden hat? Dabei waren 44 Teilnehmer*innen. 2022 haben 450 Kinder und Jugendliche am Bundesjugendlager auf der Burg Satzvey bei Köln teilgenommen.
- >> dass die Diözese Münster erstmals im Jahr 1993 den „Lieder-Julius“ herausgebracht hat, der sich großer Beliebtheit erfreut?
- >> dass es in der Vergangenheit verschiedene Logos der Malteser Jugend gab? Das aktuelle, zeitgemäßere Logo gibt es seit dem Jahr 1996.
- >> dass im Jahr 2019 die erste „Wilde Wiese“ anstelle eines klassischen Bundesjugendlager mit diözesaner Anbindung stattgefunden hat? In ungeraden Jahren wird die „Wilde Wiese“ von einem bundesweit organisiertem Planungsteam gestaltet, in geraden Jahren finden die „klassischen“ Bundesjugendlager statt.
- >> dass du die Lieder der „LieSa“ auch auf dem Streamingdienst Spotify und Youtube finden kannst? So kannst du mit den über 25 selbstgeschriebenen Songs der vergangenen Bundesjugendlager in Erinnerung an die Abende am Lagerfeuer schwelgen.
- >> dass sich rund 7.500 Mitglieder in bundesweit ca. 450 Gruppen in der Malteser Jugend engagieren?
- >> dass die Malteser Jugend auf allen verbandlichen Ebenen in die Strukturen des Malteser Hilfsdienstes e.V. eingebunden ist? So können Mitglieder der Malteser Jugend die Vielfältigkeit der Aktivitäten des Gesamtverbandes erleben.

Felix Strickmann

1 Sack Müll, 200 Zettel & jede Menge Geld

Unter dem Motto „Die vier Elemente“ verbrachte die Malteser Jugend der Diözese Aachen mit rund 100 Kindern & Jugendlichen ihr Pfingstlager in Bonn Bad Godesberg.

Auftakt zum sonnigen & fröhlichen Zeltlager bildeten Sozialaktionen zum Element „Helfen“. Während eine Gruppe „Frühsommer-Putz“ rund um den Zeltplatz machte und Müll einsammelte, teilte eine andere Gruppe Zettel mit positiven Botschaften aus. Eine dritte Gruppe machte „Musik für den guten Zweck“: Sie erspielte und ersang in der Fußgängerzone Geld und spendete dies im Anschluss an eine Suppenküche für Bedürftige.

Weitere tolle Aktionen zu den Elementen „Glauben, Lachen & Lernen“ rundeten das bunte Programm ab. Unter anderem war die Rettungshunde-Staffel aus dem Monschauer Land zu Besuch. Die Rettungshunde-Staffel erklärte und demonstrierte den Teilnehmenden das Mantrailing. Beim Mantrailing handelt es sich um eine aus den USA kommende Methode, um mithilfe von Spürhunden vermisste bzw. gesuchte Personen („man“) aufzuspüren („trail“). Sie baut auf der Fähigkeit des Hundes auf, einer bestimmten Duftspur kilometerweit folgen zu können.

Es war für alle ein rundum gelungenes Lager mit viel „Malteser Geist“.

Mara stellt sich vor



Stell dich kurz vor.

Mein Name ist Mara und ich bin 18 Jahre alt und habe vor Kurzem Abi gemacht.

Wie bist du auf das FSJ bei der Malteser Jugend aufmerksam geworden?

Ich bin auf die Malteser aufmerksam geworden, da mir wichtig ist, für andere Menschen da zu sein und ihnen zu helfen. Die Malteser Jugend habe ich erst später entdeckt und wusste bis zu diesem Zeitpunkt gar nicht wirklich, was die Malteser Jugend macht.

Du warst über 10 Jahre bei den Pfadfindern. Gibt es für dich bemerkbare Unterschiede zwischen Pfadfindern und der Malteser Jugend?

Alleine der Aufbau der Organisation ist komplett anders strukturiert und beinhaltet bei den Maltesern eine viel größere Reichweite in einer Diözese. Zudem sind die Grundeinstellungen der Teilnehmenden anders, die vor allem auch bei den Zeltlagern sichtbar wurden: Pfadfinder zelten vor allem, um mit der Natur eins zu sein, und die Malteser Jugend zeltet, um die Gemeinschaft untereinander zu stärken. Beide Gemeinschaften sind wie eine große Familie und halten stets zusammen.

Du warst direkt am Anfang deines FSJ mit auf der Wilden Wiese, wie hat es dir gefallen und was war dein Highlight?

Es war am Anfang sehr ungewohnt in einer großen Gruppe mit auf die Wilde Wiese zu fahren, wenn man vorher niemanden kennengelernt hatte, da ich erst seit zwei Wochen dabei bin. Es gab viele interessante, schöne und bemerkenswerte Attraktionen, die ich auf der Wilden Wiese miterleben durfte. Mein Highlight war jedoch die Aufgeschlossenheit der Diözese Aachen. Ich wurde direkt von allen in deren Gemeinschaft aufgenommen und immer mit eingebunden. Dadurch konnte ich mich sehr schnell zurechtfinden und viele neue Kontakte knüpfen.

Was wünschst du dir für dein FSJ?

Ich wünsche mir, dass ich irgendwas mit meiner Art erreichen kann und somit vielen Menschen etwas zurückgeben kann. Nicht nur der eigene Spaß ist mir wichtig, sondern auch die Perspektive der uns Anvertrauten einzunehmen und andere Menschen ebenso auf diese aufmerksam zu machen.



Viel Spaß beim Ruethenfest

Die Malteser Jugend Landsberg/Kaufering hat auch dieses Jahr wieder am Ruethenfest in Landsberg am Lech teilgenommen. Dieses findet alle vier Jahre statt und hat seinen Ursprung im Jahre 1647. Das Mittelalterfest bietet eine spannende Vielfalt aus Tänzen, Festumzügen und Lagerleben. Und so hat sich auch die Malteser Jugend zurück ins Mittelalter begeben und ihre Zelte aufgeschlagen. Hier konnten Kinder beim Wikinger-Schach ihr Talent beweisen, Tücher gestalten und sich Wissen über hilfreiche Heilkräuter in der Natur aneignen.

Social-Media-Workshop

Im Mai hatte die Malteser Jugend der Diözese Augsburg die Möglichkeit, an einem Social-Media-Workshop teilzunehmen. Unterstützung durften wir uns bei den Social-Media-Managerinnen der Diözese München-Freising holen. Neben einigen wichtigen Hintergrundinformationen war das große Ziel der Veranstaltung, gemeinsam Inspirationen und kreative Ideen zu sammeln, die im Anschluss umgesetzt werden konnten. Neben vielen hilfreichen Tipps und Erfahrungen hatte das Social-Media-Team noch eine Drohne im Gepäck, die auf große Begeisterung gestoßen ist.



Der nächste Schritt in der „Malteserkarriere“

24 junge Leute haben die Ferien genutzt, um sich in der „Summer School“ zum*zur Einsatzsanitäter*in ausbilden zu lassen. An sechs Tagen hat ein insgesamt zehnköpfiges Ausbildungsteam den Grundstein für eine solide Qualifikation für den Sanitätsdienst gelegt. Mit zwei folgenden Ausbildungswochenenden im September wurde die Einsatzsanitäterausbildung abgeschlossen.

Die Summer School bietet die Chance, durch die Mischung aus Qualifizierung und weiteren pädagogischen Angeboten ein sinnstiftendes Gruppengefühl aufzubauen. Das Camp fand in der Jugendbildungsstätte Hirschluch in Brandenburg statt und ist ein Angebot der Malteser Jugend Berlin in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsbereich der Notfallvorsorge. Für die jungen Leute ist die Ausbildung im Sanitätsdienst nach dem Schulsanitätsdienst und Gemeindesanitätsdienst der Malteser Jugend der nächste große Schritt in ihrer „Malteserkarriere“.

Weltjugendtag in Lissabon

Zusammen mit 1,5 Millionen anderen Pilgerinnen und Pilgern aus aller Welt waren auch Jugendliche der Malteser Jugend diesen Sommer beim Weltjugendtag in Lissabon. Eine Woche lang wurde zusammen gelebt, gebetet und Lissabon erkundet. Ein Highlight war dabei der Besuch der Malteser Kirche im Zentrum der Altstadt. Die Jugendlichen aus allen Ecken Deutschlands wurden vor Ort von den Maltesern des portugiesischen Malteser Ordens umsorgt und konnten Zeit mit anderen Maltesern aus Spanien, Belgien oder Italien verbringen. Zusätzlich zu einer Eröffnungsmesse mit dem Weihbischof von Lissabon, der Begrüßung des Papstes und einem Kreuzweg gab es drei vormittägliche Katechesen bei denen Bischöfe aus Deutschland und Österreich predigten. Als Höhepunkt gab es die Übernachtung mit allen Pilgern im Parque Tejo direkt am Wasser. Zum Aufwachen legte ein Priester Techno für alle auf und danach zum Abschluss die große Vigil mit Papst Franziskus.

Von Benedikt Liebscher/Malteser Jugend Berlin



Starke Malteser Jugend: Auch am Segen ist gelegen

Nach einer mehrwöchigen Ausbildungszeit über sechs Wochenenden ist dieser Tag immer der Höhepunkt für die neuen Schul- und Gemeindesanitäter*innen: Am 25. Juni wurden wieder 40 Jugendliche in die Gemeinschaft der Malteser Jugend aufgenommen und erhielten zugleich den Segen von Diakon Thomas Marin für ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Schul- und Gemeindesanitätsdienst. Auch Diözesanleiter Jörg von Fuerstenwerth ließ es sich nicht nehmen, den jungen Menschen für ihr Engagement zu danken und Freude auf dem Weg des Helfens in der Malteser Jugend zu wünschen.





Erfurt feiert 30 Jahre Malteser Jugend

Es regnet? Davon lässt sich die Malteser Jugend in Erfurt nicht das Geburtstagsfest verderben. Was draußen nicht geht, lässt sich schließlich problemlos nach drinnen verlegen. Gesagt, getan – und am Ende war es ein frohes Miteinander. Das Buffet fand Platz im Eingangsbereich, die Gemeinschaftsräume der Geschäftsstelle wurden zur Partyzone. Da war richtig Leben im Haus!

Segnung des neuen Jugendbusses

Es gab ja auch reichlich Grund zu feiern: 30 Jahre besteht die Diözese der Malteser in Erfurt. Und genauso lange gibt es inzwischen die Malteser Jugend. Tombola, Partyspiele, Musik und Geburtstagsgeschenke sorgten

für ein frohes Fest. Besonders viel Freude kam auf, als der neue Jugendbus vom Fahrdienst bereitgestellt wurde und der Dekanatsjugendseelsorger Christoph Hackel die Fahrzeugsegnung übernahm. Aber nicht allein: Er lud auch die Kinder und Jugendlichen ein, den Bus mit Weihwasser zu segnen, was die natürlich nur zu gern taten.

Diözesanleiterin Christine von Kessel nutzte die Geburtstagsparty, um den neu ausgebildeten Gruppenleiter*innen ihre Berufungsurkunden zu überreichen. Als kleines Geschenk gab es zum 30-jährigen Jubiläum für alle Teilnehmenden einen neuen Becher, bedruckt mit dem diözesanen Jugendlogo.



Und was ist sonst passiert?

- >> **Unser Antrag auf Unterstützung hatte Erfolg:** Das Erfurter Spendenparlament stellt 1.000 Euro zur Renovierung unseres Jugendraums zur Verfügung! Frische Wandfarbe, das Jugendlogo als Wandbild und neue Stühle werden damit realisierbar.
- >> **Beim schulübergreifenden SSD-Übungstag Ende Juni wurde in Kleingruppen das Wissen aufgefrischt:** Umgang mit Knochenbrüchen, Wissenswertes rund um den KTW-Einsatz und Reanimationstraining standen auf dem Programm.
- >> **Zur Kinderwallfahrt auf dem Erfurter Domberg Anfang Juli waren die Gemeindesanis im Einsatz:** Für die jungen Wallfahrtsteilnehmer*innen boten sie verschiedene Erste-Hilfe-Mitmachangebote an.

Malteser Jugend Fulda feiert zehn Jahre Kinderhospizdienst

Die Malteser Fulda feiern in diesem Jahr zehn Jahre Kinderhospizdienst mit zehn Veranstaltungen in einem Jahr. Innerhalb der Veranstaltungsreihe ging es im Mai auf die Burg Brandenstein. Bei tollem Wetter, leckerem Essen, eindrucksvoller Musik und in wunderschöner Kulisse durften wir Teil des Festes sein. Die Malteser Jugend aus Blankenau/Hainzell verteilte fleißig Popcorn und zu unserer alle Freude gab es hohen Besuch von Ritter „Malte“ und seinem Knappen Jonas.



Die gemeinsamen Aktivitäten mit den verschiedenen Diensten der Malteser sind ein großer Schatz, vom dem wir als Malteser Jugend immens profitieren – und noch dazu macht es immer eine Menge Spaß!



Mehr-Generationen Ausflug in die Rhön

Die Malteser Jugend machte gemeinsam mit dem Kulturbegleitdienst und dem Integrationsdienst der Malteser Fulda Anfang Juli einen Ausflug nach Gersfeld/Rhön. Bei einer gemeinsamen Pferde-Kutschfahrt konnten wir das herrliche Wetter genießen, gemeinsam singen, lachen und die schöne Rhön bestaunen.

Danach durften wir in die „Gute Stube“ – das überkonfessionelle Familien- und Begegnungszentrum in Gersfeld/Rhön – zum gemeinsamen Kaffeetrinken einladen. Besonders schön war der Austausch zwischen Jung und Alt, den Malteser Diensten und den Ortsansässigen, die unsere Einladung angenommen hatten.



60 Jahre Malteser Hilfsdienst Fulda

Bei der Geburtstagsfeier des Malteser Hilfsdienstes Fulda war selbstverständlich auch die Malteser Jugend vertreten. Los ging es morgens mit einem Freiluft-Gottesdienst. Den ganzen Tag über wurden spannende Programmpunkte rund um die Malteser Zentrale geboten. Gemeinsam mit allen Malteser Diensten konnten wir ein schönes Geburtstagsfest feiern.



Pfingstzeltlager 2023 *I like to move it!*

Für die Teilnehmenden des Pfingstzeltlagers in der Erzdiözese Köln ging es auf eine Entdeckungsreise nach Maggergascar. Neben den gestrandeten Tieren Alex, Marty, Gloria und Melman wurden die Teilnehmer*innen aus Bad Honnef, Bergneustadt, Bornheim, Brühl/Wesseling, Düsseldorf, Erftstadt, Lohmar, Meckenheim, Wuppertal und der Diözese Essen herzlich auf dem Zeltplatz an der Aggertalsperre begrüßt.

Arschhirnkrabbencatchen, Karotten ziehen und Contacto

Getreu dem Ruf „I like to move it!“ stand viel Bewegung auf dem Programm. Beim Zehnkampf der Lemuren brachten die Teilnehmenden den Gästen aus New York ihre Kultur näher. An Stationen konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Geschick etwa bei Arschhirnkrabbencatchen, Karotten-Ziehen und Contacto unter Beweis stellen. Am Nachmittag folgte ein Chaosspiel, bei dem es kreuz und quer über den Zeltplatz ging, um Zahlen und Spielstationen zu finden.

Abkühlung in der Aggertalsperre

Eine Abkühlung brachte später ein Sprung ins kühle Nass der Aggertalsperre, denn das ganze Lager über strahlte die Sonne vom Himmel. Nach dem Rummelklang der Abend am Lagerfeuer im Jurtendom mit Gitarrenmusik und gemeinsamen Singen aus.

Am Sonntag startete der Tag mit einem Gottesdienst der Lagergemeinschaft. Dabei konnten traditionsgemäß auch wieder neu ausgebildete Gruppenleiter*innen in ihr Amt berufen werden. Am Nachmittag war Kreativität bei den Workshops gefordert. Von selbstgestalteten Buttons, über Halstuchknoten bis zum Bötchenbau war für jede*n etwas dabei.

Viel zu früh endete das Lager nach dem gemeinschaftlichen Abbau am Montagmittag mit einem Reisesegen für alle Teilnehmer*innen und der Aussicht auf das Pfingstzeltlager im kommenden Jahr.

i Weitere Bilder gibt es auf unserer Webseite: www.malteserjugend-koeln.de und bei Instagram: [@maju_dioezesekoeln](https://www.instagram.com/maju_dioezesekoeln)



Frühlingszauber

In den dreiwöchigen Osterferien haben wir vom 19. bis 22. April eine Ferienfreizeit namens Frühlingszauber in einem Selbstversorgerhaus angeboten. An der Veranstaltung haben 25 Jugendliche und Gruppenleitungen teilgenommen. Es wurde zusammen gekocht, gebacken, gewerkelt, ein selbstentworfenes Escape-Game gespielt und Zeit am Lagerfeuer verbracht. Die Gruppe hat zusammen Alpakas besucht und die Show des Zauberkünstlers Ludini geboten bekommen.



Neuer Diözesanjugendführungskreis gewählt

Am 22. April fand unsere DJV inkl. Neuwahlen statt. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Anna Beil, die sich nach 14 Jahren Engagement im DJFK (in den letzten Jahren als Jugendsprecherin) zur Ruhe setzt. Glücklicherweise bleibt sie uns als Gruppenleitung erhalten. Neuer Jugendsprecher ist Jan Benet, als stellvertretende Jugendsprecherinnen wurden Sophie Ruppik und Sarah Hild gewählt und als Jugendvertreter*innen agieren nun Lisa Neuroth und Tobias Feller. Als neues Mitglied im DJFK wünschen wir Tobias Feller einen guten Einstieg.



Region HRS richtet gemeinsam SSD-Fachtag und Pfingstzeltlager aus

Am 13. Mai haben die Diözesen aus der Region Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (HRS) einen gemeinsamen Schulsanitätsdienst-Fachtag in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule in Ober-Ramstadt veranstaltet. Highlight war, dass über 120 Schulsanitäter*innen das Herzensretter-Bronzeabzeichen gemacht haben.

Das Pfingstzeltlager wurde dieses Jahr gemeinsam mit den Diözesen Fulda und Mainz auf dem Naturzeltplatz in Wiesbaden veranstaltet. Unter dem Motto: „Käpt'n Ahoi“ stellte die Malteser Jugend der drei Diözesen ein tolles Zeltlager auf die Beine.



Gruppenleitungsweiterbildung zum Umgang mit Konflikten in Gruppen

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold? Nicht immer! Bei der Gruppenleitungsweiterbildung ging es für die Ehrenamtlichen genau darum: Wie gehe ich mit schwierigen Situationen in Gruppen um? Im Mittelpunkt stand, gemeinsam Neues zu lernen, auszuprobieren, zu üben, sich auszutauschen, zu lachen und miteinander Zeit zu verbringen. Dabei wurden Konflikte allgemein und fachlich betrachtet, der Umgang mit der eigenen Subjektivität beleuchtet und über Möglichkeiten der Konfliktprävention gesprochen. Besondere Aufmerksamkeit wurde den konkreten Situationen aus dem Gruppenalltag gewidmet.

In der praktischen Phase wurde die Methode der „Kolegialen Beratung“ zur Konfliktbewältigung ausprobiert. Dadurch konnten realistische Problemsituationen aus den Gruppen besprochen und gemeinschaftlich Lösungen gefunden werden.



„Land erleben und genießen“ – Ferienaktionstag auf dem Erlebnishof Klaistow

Unter dem Motto „Land erleben und genießen“ führen wir im Rahmen des Ferienaktionstages auf den Erlebnishof Klaistow. Nach der einstündigen Fahrt wurde bei strahlendem Sonnenschein zuerst der Spielplatz erkundet. Das Rutschen, Hüpfen und vor allem Plantschen auf dem Wasserspielplatz haben uns viel Freude bereitet. Danach war eine Stärkung dringend notwendig und wir genossen unsere Nudeln mit Tomatensoße im Hofrestaurant.

Mit neuer Energie waren wir bereit für unser größtes Abenteuer an diesem Tag: das Maislabyrinth! In Teams kämpften wir uns durch den Wirrwarr aus Gängen und lösten dabei sogar noch ein Quiz. Glücklicherweise haben alle wieder den Ausgang gefunden, sodass wir im Anschluss noch die Ziegen streicheln und füttern konnten. Zum Schluss ließen wir den Tag bei einer Kugel Eis ausklingen. Erschöpft, aber mit vielen tollen neuen Eindrücken machten wir uns auf den Heimweg. An diesem Tag konnten wir viel erleben und genießen.



Der Weg vom Gruppenkind zur Gruppenleiterin

Anna wurde im Frühjahr zur Gruppenleiterin ausgebildet. Bereits 2014 führte sie ihr Weg in die Malteser Jugend. Hier war sie viele Jahre als Gruppenkind in der Abenteuer-Helfen-Gruppe aktiv. Nun wünschen wir ihr viel Freude, Erfolg und Gottes Segen beim Leiten ihrer eigenen Gruppe!



„Ein Lager wie im Film...“



„Kamera an und Action, Film ab“, hieß es beim Pfingstlager der Malteser Jugend der Diözese Münster rund um den Dorfspeicher in Ostbevern-Brock. Über 90 Kinder, Jugendliche, Gruppenleitungen und Teamer*innen erlebten „ein Lager wie im Film“, bei dem die Teilnehmenden in verschiedene Filmwelten eintauchen und Abenteuer erleben konnten.

Auf Spurensuche

Den Teilnehmenden aus den Ortschaften Telgte, Emsdetten, Greven, Haltern und Ostbevern-Brock wurde ein buntes Rahmenprogramm geboten. Am Freitag ging es auf Spurensuche mit den Detektiven der „Drei Fragezeichen“ Justus, Peter und Bob, ehe am Samstag die „Minions“

bei einer Fotosafari durch den Ort gerettet werden mussten und am Nachmittag verschiedene Workshops besucht werden konnten. Am Sonntag stand bei einem Chaosspiel wie beim Pixar-Klassiker „Alles Kopf“ auf dem Zeltlagerplatz. Im Anschluss fand noch ein Gottesdienst statt.

Ein besonderes Highlight war der „Kinder-Jurtenburg-Abend“ am Samstag. In der Jurtenburg saß man gemütlich um das wärmende Lagerfeuer und sang gemeinsam bekannte Lagerlieder aus der Liedersammlung (LieSa), begleitet von verschiedenen Instrumenten. Bei

frischem Popcorn war die Stimmung ausgelassen und die Lieder wurden lautstark mitgesungen. Dieses Beisammensein stärkte die Gemeinschaft der Diözese und schuf so unvergessliche Erinnerungen.

Zum Ende des Pfingstwochenendes konnten alle Mysterien und rätselhafte Ereignisse gelöst werden und „Hieronymus Hasenheide“, den die Kinder und Jugendlichen durch die Filme verfolgt hatten, aufgehalten werden. Ein Ende mit Happy End für alle Beteiligten.



Pfingstlager „Back to nature“ war ein voller Erfolg

„Back to nature“ lautete in diesem Jahr das Motto des Pfingstlagers der Malteser Jugend aus den Regionen Nord-Ost und Nord-West, das vom 26. bis zum 29. Mai 2023 auf dem Gelände des BDJ-KJugendhofs in Vechta stattfand. Den rund 210 Teilnehmenden bot sich ein aufregendes Programm – darunter eine Wanderung durch das Moor, der Besuch einiger „Waldmenschen“, spannende Workshops zum Thema Natur sowie sportliche Wettbewerbe. Ein fantasievoll gestalteter Gottesdienst rundete das abwechslungsreiche Programm ab. „Das jährliche Pfingstlager ist der Höhepunkt des Jahres für die Gruppen der Malteser Jugend. Hier wird der Malteser Geist besonders spürbar gelebt. Neue Freundschaften entstehen, während alte Freundschaften gepflegt werden“, erklärt Diözesanjugendreferentin Sandrina Kiel.

„Die reibungslose Organisation und Durchführung des gesamten Lagers gelang dank des tollen Engagements von 30 Teamern der Malteser Jugend aus verschiedenen Städten wie Berlin, Erfurt, Magdeburg, Dresden-Meißen, Görlitz, Hamburg, Osnabrück, Bremen, Hildesheim sowie dem Offizialatsbezirk Oldenburg“, sagt Sandrina. Sie brachten ihr Know-how in den Bereichen Verpflegung, Sanitätsdienst, Seelsorge und Technik ein.



Foto: Malteser/Jean Hespers, Ronny Meier

Weitere Informationen zum Pfingstlager der Malteser Jugend in Vechta:

Sandrina Kiel,
Diözesanjugendreferentin im
Offizialatsbezirk Oldenburg,
Telefon 0 44 41 / 9250-142
E-Mail:
sandrina.kiel@malteser.org

Gemäß dem Motto „Back to nature“ bildeten die Teilnehmenden des Pfingstlagers eine Blüte nach.



Junior SEG in Papenburg wächst

Seit dem Frühjahr 2022 ist eine Junior Schnelleinsatzgruppe (SEG) der Malteser Jugend in Papenburg aktiv. Die Idee einer Jugendgruppe mit dem Schwerpunkt Helfen hatten vier junge Erwachsene aus dem Hilfsdienst. Neben der Ersten Hilfe stehen auch Einsatztaktik, Aufbau eines Behandlungsplatzes, Ausstattung eines Gerätewagens und vieles mehr auf dem Programm. Die Jugendlichen sind begeistert von den Aufgaben, die sie in jeder Gruppenstunde neu bewältigen können. Mittlerweile hat die Gruppe schon 18 Mitglieder, von denen zehn bei der letzten Ortsversammlung feierlich das Halstuch überreicht bekommen haben. Wir freuen uns, dass ihr Teil unserer Malteser Jugend seid!



Graffiti im Jugendraum in Bremen begeistert

Nach der Neugründung der Malteser Jugend in Bremen wurde dringend ein Jugendraum gesucht. Die Wahl fiel auf einen Kellerraum, der zunächst nicht anscheinlich war. Manuela Kastenbein hat sich mit den Kindern der Malteser Jugend zusammengesetzt und überlegt, wie der perfekte Jugendraum aussehen würde. Besonders wichtig war ihnen die Wandgestaltung. Eine Mischung aus Malteser Jugend, Malteser Hilfsdienst und der Stadt Bremen sollte es sein. Gesagt, getan. Es wurde ein Graffiti-Künstler von Fördergeldern finanziert und engagiert. Das Ergebnis ist klasse! Die Malteser Jugend freut sich jedes Mal aufs Neue, wenn sie den Raum betritt.

Kurzfilm „Helfen ist kinderleicht“

Helfen kann doch jede*r – oder? Die Malteser aus Georgsmarienhütte haben zusammen mit der Polizei aus Osnabrück einen Kurzfilm gedreht, der zeigt, wie einfach Helfen sein kann. An der Seite von riesigen Playmobil-Figuren durften Kinder aus der Malteser Jugend verschiedene Rollen im Film übernehmen. Der Film ist super geworden. Schaut gerne mal rein!

Link:
<https://fb.watch/mrfioJlXe5/>





Endlich wieder Pfingstlager!

Nach vier Jahren ohne diözesanweites Pfingstzeltlager ging es für die Paderborner Malteser Jugendgruppen endlich wieder nach Rietberg, um dort mit ca. 100 anderen das Pfingstweekende zu verbringen. Wie üblich wurde der Freitagabend erst einmal genutzt, um gemeinsam die Zelte aufzubauen und den Platz kennenzulernen. Für einige der Teilnehmer*innen war dieser bereits aus dem Jahr 2019 bekannt, doch damit auch alle auf dem gleichen Stand waren, wurden Zettel über den ganzen Platz verteilt und das Chaosspiel konnte starten!

Menschenkicker bringt alle ins Schwitzen

Am Samstag traten die Gliederungen dann in verschiedenen Turnieren gegeneinander an – das größte Highlight war dabei der riesige Menschenkicker, der Jung und Alt richtig ins Schwitzen brachte. Wer lieber kreativ sein wollte, konnte an zahlreichen Workshops teilnehmen. Ob Freundschaftsarmbänder knüpfen, Mandalas erstellen oder Schwedenstühle bauen – es war für jede*n etwas dabei. Am Abend gab es

dann zwei verschiedene Nachtwanderungen und eine Feuer-show, die besonders die Kinder begeistern konnte.

Der frühe Vogel

Wer kennt es nicht – das frühe Aufstehen im Zeltlager bereitet dem ein oder anderen dann doch eine große Müdigkeit, besonders wenn die Gespräche in der Jurte lang waren. Deshalb gab es am Pfingstsonntag statt Frühstück einen kleinen Brunch und die Gruppen konnten Ausflüge machen oder einfach das gute Wetter vor Ort genießen. Im Anschluss kam Diözesanjugendseelsorger Torsten Roland vorbei, um mit den Teilnehmer*innen gemeinsam im Schatten der großen Bäume auf dem Schützenplatz in Rietberg eine herrliche Messe zu feiern. Um das Zeltlager dann in gewohnter Weise ausklingen zu lassen, tanzten die Kinder und Jugendlichen bis zum späten Abend in der Lagerdisco um die Wette und tranken leckere, bunte (alkoholfreie) Cocktails.

Leider gingen die Tage natürlich wieder viel zu schnell rum, aber desto größer ist nun die Vorfreude auf das nächste Jahr!



Walderlebnistag & Aktionsnacht

Am 25. Februar waren wir beim Walderlebnistag im Nationalpark Bayerischer Wald. Dort erkundeten wir mit drei Waldführerinnen den Lebensraum Wald und lernten viel über die Tiere, die dort leben und wie wir sie schützen können. In verschiedenen Spielen, Übungen und Gesprächen konnten über 20 Kinder erleben, welche Strategien Eichhörnchen und Auerhuhn in den kalten Monaten anwenden, um gut überwintern zu können. Zum Abschluss des Tages gab es einen gemeinsamen Pizza-Abend.

Nach dem Walderlebnistag trafen sich noch einige Malteser Jugendliche mit dem DJFK und spielten ein Escape-Game, bei dem die Magie im Vordergrund stand. So bot der Tag den Kindern und Jugendlichen eine schöne Abwechslung.



„Aus alt mach neu“

Unser religiöser Tag stand in diesem Jahr unter dem Thema „Aus alt mach neu!“ und wurde im Jugendhaus Müncham durchgeführt. Aufgrund einiger Absagen konnten sechs Kinder am Programm teilnehmen und mit unseren Sprecher*innen Fabian und Anna viele Workshops zum Thema Upcycling machen. Tetrapaks wurden zum Beispiel zu Vogelhäuschen und Dosen zu Bienenhotels. Abends wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert mit unserem Jugendseelsorger Johannes. Wir bedanken uns für den bunten Tag und freuen uns auf das nächste Mal!

Offene Gruppenstunde beim Katastrophenschutz

Im Frühjahr waren wir zu Gast bei der offenen Gruppenstunde des Katastrophenschutzes. Hier sind alle aus der Malteser Jugend, dem SSD und auch andere Interessierte eingeladen, um die Malteser in ihrer Vielseitigkeit kennenzulernen. An diesem Abend wurden uns die Fahrzeuge im KatSchutz gezeigt und es wurde gemeinsam gekocht. Dazu verwendeten wir das spezielle Küchensystem der Schnelleinsatzgruppe Betreuung und konnten bei Pizza und Kaiserschmarrn den Tag wunderbar beenden.



Neu gewählter DJFK

Auch im Mai galt das Motto „Aus alt mach neu!“, da bei der Diözesanjugendversammlung Neuwahlen stattgefunden haben. Es freut uns sehr, dass uns Fabian Weiß als Sprecher und Anna Hoffmann als stellvertretende Sprecherin erhalten bleiben, und auch, dass wir Tatjana Kuss und Josef Duschl als Diözesanjugendvertreter*in im DJFK begrüßen dürfen. Nach einer Amtszeit haben Anna Behringer und Marco Keim ihre Ämter niedergelegt. Wir wünschen den beiden alles Gute für ihren weiteren Weg. Gleichzeitig freuen wir uns auf eine ereignisreiche neue Amtszeit im DJFK, die mit unserer Sommerfahrt nach Sopron (Ungarn) und einem Diözesanjugendwettbewerb gestartet ist.

10-Jähriges!



Jugendgruppe Mintraching feiert ihr 10-Jähriges

„Die Malteser Jugend ist nun zehn Jahre alt, das muss gefeiert werden!!!“, stellte Gruppenleiter Jürgen Kunisch bei der Begrüßung der jugendlichen Gruppenmitglieder und deren Eltern fest.

Gesagt – getan: Das Fest begann um 12 Uhr mit einem geistlichen Impuls von Pater Jakob Brodowski. Er stellte das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter in den Mittelpunkt seiner Betrachtung und erarbeitete mit den Jugendlichen zusammen den Inhalt. Das Ergebnis war, dass es gut ist, wenn man anderen hilft, aber es ist auch wichtig, sich selbst helfen zu lassen.

Pizza aus dem mobilen Holzbackofen

Anschließend begann der kulinarische Teil, es wurde in einem eigens ausgeliehenen mobilen Holzbackofen Pizza gebacken. Wer Durst hatte, konnte an der von den Gruppenmitgliedern selbst gemachten Theke Getränke holen.

Parallel zu diesen Aktionen lief ein Quiz für Nichtmitglieder zum Thema „Malteser Jugend und Erste Hilfe“. Weiterhin wurde am Bogenschießstand von Doerthe und Bernhard Reinwald der Cup der MaJu ausgeschossen. Jede*r Jugendliche konnte zur Übung ein paar Pfeile abschießen und dann drei Wertungsschüsse abgeben. Am Nachmittag konnten wir mehrere Ehrengäste begrüßen.

Eine Reise durch die Vergangenheit

Um 14 Uhr startete dann der offizielle Teil: Bürgermeisterin Angelika Ritt-Frank ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort zu sprechen, bei dem sie die Wichtigkeit des sozialen Engagements herausstellte.

Anschließend zeigte Jürgen Kunisch Fotos aus den vergangenen zehn Jahren. Da gab es Bilder von Zeltlagern, Erster Hilfe, Spiel und Spaß in den Gruppenstunden, soziale Aktionen von Besuchen im Altenheim bis zur Erkundung von Mintraching mit dem Rollstuhl. Aber

auch zu Umweltaktivitäten der Gruppe wie beispielsweise vom „Rama dama“, das von der Malteser Jugend für Mintraching organisiert wird. Im Auditorium gab es viel „Ohhhs“ und „Ahhs“. Es ist schon beachtlich, wie sich die Gruppenmitglieder in den letzten zehn Jahren entwickelt haben.

Weiter ging es mit Ehrungen und der Auflösung des Quiz. Neben Wissens- und Schätzfragen wurden auch Erste-Hilfe-Kenntnisse abgefragt. Diese wurden dann mit einer gekonnten Live-Vorführung der Gruppenmitglieder aufgelöst. Da wurde ein Druckverband am Unterarm angelegt, eine Schock- und Seitenlage vorgeführt und zuletzt die Herz-Lungen-Wiederbelebung an einem Dummy gezeigt. So war das Fest auch noch für alle Anwesenden ein Anstoß, mal wieder einen Erste-Hilfe-Auffrischkurs zu besuchen.

Malteser Jugend Ellwangen besucht Reitverein Eigenzell

Die Jugendgruppe aus Ellwangen war zu Besuch bei der Jugend vom Reitverein Eigenzell. Zuerst wurde den Besucher*innen in verschiedenen Stationen gezeigt, wie man kleine Wunden versorgt, wie man die Herz-Lungen-Wiederbelebung richtig durchführt und wie ein Rettungswagen von innen aussieht. Hier wurden Erste-Hilfe-Grundlagen vermittelt und auch die Angst vorm Rettungsdienst bei einem Reitunfall gemindert.

Danach ging es zu den Pferden. Die Jugend des Reitvereins hat anschaulich vermittelt, was im Umgang mit Pferden wichtig ist und wie man sich zum Beispiel einem Pferd nähert. Natürlich durfte jede*r dann auch ein Pferd führen und die ganz Mutigen an der Longe auch eine Runde reiten. Es war für alle eine rundum tolle Aktion!



Happy Birthday! 10 Jahre Jugendhundegruppe

In Schwäbisch Gmünd gibt es eine besondere Jugendgruppe, die sind nämlich auf den Hund gekommen. Vor zehn Jahren wurde eine Jugendhundegruppe gegründet. Neben Freizeitaktivitäten und Spaß steht hier besonders die Teamarbeit zwischen Mensch und Hund im Fokus. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen, was im Umgang mit Hunden wichtig ist. Außerdem wird bereits ein wenig auf die Möglichkeit, Hunde zum Rettungs- oder Besuchshund ausbilden zu lassen, hingearbeitet.

Zum zehnten Geburtstag der Jugendgruppe waren alle Jugendlichen im Skypark-Klettergarten in Schwäbisch Gmünd-Wetzgau. An diesem Nachmittag war neben dem Klettern auch die eine oder andere Teambuilding-Challenge geboten. Und wie es sich für ein solches Jubiläum gehört, wurde der Tag mit einem gemeinsamen Essen abgerundet.

DJV mit Kids Day in Schwäbisch Gmünd

Am 6. Mai versammelte sich die Malteser Jugend in Schwäbisch Gmünd, um die Diözesanjugendversammlung (DJV) abzuhalten. Unter der Leitung des Diözesanjundensprechers konnte die Tagesordnung zügig abgearbeitet werden. Ein wichtiger Punkt darauf war natürlich die Wahl des DJFK. Hier gab es eine kleine Veränderung: Regina und Jacqueline haben nicht mehr kandidiert und erhielten für die vergangenen sechs bzw. zwei Jahre ein kleines Geschenk mit einer Bildercollage. Matthias wurde im Amt des Jugendsprechers bestätigt, stellvertretende Sprecher*innen sind jetzt Inga und Daniel, Eileen ist erneut zur Jugendvertreterin gewählt worden. Die zwei Rechnungsprüferinnen sind Doro und Lisa.

Nach der Versammlung haben wir uns zum nahegelegenen Freizeitpark Schwabenpark aufgemacht. Hier wurden bei bestem Sonnenschein alle Attraktionen besucht. Der ein oder anderen Gruppenleitung wurde etwas schlecht bei den vielen Fahrten auf der Achterbahn, wobei die Jugendlichen die Fahrten besser verkräftet haben.



Diözesanjugendversammlung mit Neuwahl und DJFK-Klausur

Im Rahmen der diesjährigen Diözesanjugendversammlung gab es mehrere personelle Veränderungen. Darüber hinaus wurde mit der Gründung verschiedener Arbeitszusammenschlüsse die gezielte Bearbeitung zukunftsweisender Themen ermöglicht.

Zunächst konnten sowohl die Vertretungen der Gliederungen als auch die Mitglieder des DJFK in den verschiedenen Berichten auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Es fanden einerseits zahlreiche Veranstaltungen statt und andererseits konnten auch im Hintergrund viele Themen bearbeitet werden. Auch die Entwicklungen an einzelnen Standorten kann durchaus positiv bewertet werden.

Im weiteren Verlauf der Versammlungen wurden drei Arbeitszusammenschlüsse gegründet, die sich unter anderem mit dem aktuellen Delegiertenschlüssel und der Beschaffung einer Jurte beschäftigen.

Bei den Neuwahlen des Diözesanjugendführungskreises (DJFK) wurden dann Philipp Ochsner (Sprecher) und Veronika Garrecht (stellv. Sprecherin) wiedergewählt. Neu im DJFK sind Lena Schlate (Jugendvertreterin) und Michi Gilcher (Jugendvertreter) sowie Marla Becker (beratendes Mitglied). Auch bei den geborenen Mitgliedern stand ein Wechsel an: Nach zehn Jahren als Jugendseelsorgerin übergab Irina Manck ihr Amt offiziell an ihren Nachfolger Maximilian Brandt.

Wenige Wochen nach seiner Wahl hat sich der neue DJFK zu einer Klausurtagung im Speyer getroffen, um sich zu finden und gemeinsam die anstehenden Themen zu besprechen.



Diözesangruppenstunde

In Workshops haben sich die Teilnehmenden zunächst mit der Frage, welcher Müll in welche Tonne gehört, auseinandergesetzt.

Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg zum Workshop „Zeltaufbau“, der von zwei erfahrenen Gruppenleitungen geleitet wurde. Nach der Sichtung des Materials wurde tatkräftig angepackt und mit vereinten Kräften konnte das Zelt auf- und anschließend auch wieder abgebaut werden.

Den Tagesabschluss bildete eine kurze Erste Hilfe Einheit.

„Lasst uns feiern!“

Unter dem Motto „Lasst uns feiern! – 60 Jahre Malteser in Speyer“ sind in diesem Jahr ca. 75 Kinder, Jugendliche und Gruppenleitungen in Lemberg bei Pirmasens zum Diözesanjugendzeltlager zusammengekommen.

Anders als in der Vergangenheit startete das Zeltlager dieses Mal mit dem Lagergottesdienst, der von unserem Jugendseelsorger gestaltet wurde. Am Rande des Gottesdienstes wurden verschiedene Berufungen durchgeführt und die langjährigen Gruppenleitungen Johannes und Veronika Garrecht wurden unter Anwesenheit des Bundesjugendsprechers mit dem Anerkennungszeichen der Malteser Jugend ausgezeichnet.



Das Programm bestand für das Wochenende dann unter anderem aus abwechslungsreichen Workshops, Spielen, einer Nachtwanderung und Abenden am Lagerfeuer. Besonderes Highlight war außerdem der Ausflugstag ins Dynamikum nach Pirmasens, der mit einem Besuch im Hallenband endete.

Schneller als erhofft stand dann schon wieder der Abschlussabend an, welcher in diesem Jahr ganz im Zeichen der Jubiläen (70 Jahre MHD / 60 Jahre Malteser im Bistum Speyer) stand. So gab es neben verschiedenen Programmpunkten und Musik auch einen Geburtstagskuchen.

Projektwoche „Schulsanitätsdienst“

Im Rahmen einer Projektwoche sind an der IGS Ernst Bloch in Ludwigshafen 23 Schüler*innen zu Ersthelfer*innen im Schulsanitätsdienst ausgebildet worden. Neben den theoretischen Grundlagen stand bei der Ausbildung auch das intensive Üben der praktischen Inhalte im Fokus.

Sowohl die beiden Ausbilder der Malteser als auch die betreuenden Lehrkräfte zeigten sich nach der Woche sichtlich zufrieden und freuen sich auf eine Fortführung der Kooperation im neuen Schuljahr.



Heilig-Rock-Jugendtag

Die Malteser Jugend Trier war am 22. April auf dem Heilig-Rock-Jugendtag vertreten. Unter dem Motto „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ wurden verschiedene Workshops in der ganzen Stadt angeboten. Die Malteser Jugend Trier hatte einen Escape Room zu dem Thema „Auf den Spuren der Malteser – Löse das Geheimnis um die Malteser Jugend“ ausgearbeitet.

Ukraineaustausch

Dieses Jahr war es wieder möglich, dass eine Gruppe aus der Ukraine mit 18 Kindern und Jugendlichen in die Diözese Trier zum Jugendaustausch kam. Zu Beginn nahm die Gruppe an der „Konferenz der Tiere“ teil, danach gab es ein abwechslungsreiches Programm in der Umgebung von Trier. Neben Städtetrips nach Luxembourg, Metz, Trier und Berncastel-Kues stand vor allem der Austausch mit den Gliederungen im Vordergrund. So konnten die Ukrainer*innen alte Freund*innen und Bekannte aus Saarlouis und Lebach wiedersehen und für eine kurze Zeit den Alltag hinter sich lassen.



Malteser Jugend lädt zur „Konferenz der Tiere“ ein

Vom 26. bis 29. Mai hat das diesjährige Diözesanpfingstzeltlager unter dem Motto „Konferenz der Tiere“ in Nunkirchen stattgefunden.

Was tun, wenn ein Storch keinen Nistplatz findet? Warum benötigen Schmetterlinge die Brennnessel? Kann sich ein Rehkitz bei Gefahr selbst retten? Am Pfingstwochenende gab es auf diese und weitere Fragen viele Antworten. Circa 200 Kinder und Jugendliche aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland zelteten in Nunkirchen (Landkreis Merzig-Wadern). Für internationales Flair sorgten auch in diesem Jahr die Teilnehmenden der ukrainischen Partnergruppe aus Ivano-Frankiwsk. Auch eine Gastgruppe aus Estland war in diesem Jahr zum ersten Mal zu Besuch beim Zeltlager.



DANKEschön!

Die Arbeit der Malteser Jugend wäre ohne das Engagement der ehrenamtlichen Gruppenleitungen und Helfer*innen auf Diözesanveranstaltungen undenkbar. Um sich für diese Hilfe und Arbeit zu bedanken, veranstaltet der DJFK einmal im Jahr einen DANKE-Tag für die Helfer*innen. Dieses Jahr ging es nach Tholey: Nach einer Wanderung und einer Führung durch das Kloster gab es gemütliches Beisammensein mit Essen und Getränken.

Neue Gruppe in Bad Kreuznach

In diesem Frühjahr hat sich in Bad Kreuznach eine Jugendgruppen mit 15 Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren zusammengeschlossen. Mit Herzblut und viel Unterstützung aus der Gliederung hat Ayyash Heba die neue Gruppe aufgebaut und leitet sie seitdem. Die Gruppenstunden findet immer freitags um 18 Uhr in der Bosenheimer Str. 85, 55543 Bad Kreuznach statt.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Heba Ayyash: heba.ayyash@malteser.org.

Feststehende Termine 2024

WANN	WAS	WO	FÜR WEN
02.–04.02.	H7-Seminar zum Thema Mentale Gesundheit	DJH Fulda	interessierte Führungskräfte (Jeder Verband hat drei Plätze.)
15.–17.03.	Bundesjugendversammlung	Frankfurt a.M.	Jugendsprecher*innen, Gäste, Jugendreferent*innen
23.–30.03.	Bildungsfahrt Albanien	Albanien	alle Interessierten ab 16 Jahre (50 Plätze)
12.–14.04.	Vernetzungstreffen Musik	Euskirchen	alle Musikinteressierten
10.–12.05	Führungskräfte-Tagung des Malteser Hilfsdienstes	Seeheim-Jugenheim	ehrenamtliche Führungskräfte der verschiedenen Dienste
29.05.–02.06.	Deutscher Katholikentag	Erfurt	alle, die beim Begleitdienst für Menschen mit Behinderung unterstützen möchten
22.06.	Bundesversammlung Malteser Hilfsdienst	Köln	Delegierte der Diözesen – gerne auch aus der Malteser Jugend
27.07.–03.08.	Bundesjugendlager	Hooksiel bei Wilhelmshaven	Malteser Jugend, Gastgruppen aus dem Ausland, SSD-Gruppen
16.–19.09.	Multiplikator*innen Schulung Prävention über die Malteser Akademie	Bensberg	Schulungsteamende, Kursleitungen, Jugendreferent*innen
25.–27.10.	Bundesjugendversammlung	Essen	Jugendsprecher*innen, Gäste
18.–20.11.	Zentraltagung der Jugendreferent*innen	Haus Altenberg in Odenthal	18.11 Jugendreferent*innen 19.11 SSD- und Jugendreferent*innen 20.22 SSD- Referent*innen
29.11.–11.12.	Musik- und Singewochenende	Burg Ludwigstein in Witzenhausen	alle Interessierten

Änderungen vorbehalten